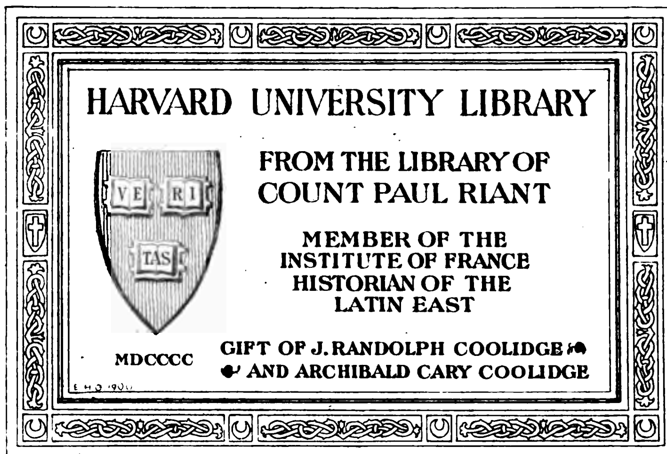

HARVARD UNIVERSITY LIBRARY
VE RI
TAS
FROM THE LIBRARY OF
COUNT PAUL RIANT
MEMBER OF THE
INSTITUTE OF FRANCE
HISTORIAN OF THE
LATIN EAST
MDCCCC
GIFT OF J. RANDOLPH COOLIDGE
AND ARCHIBALD CARY COOLIDGE

CARMEN HISTORICUM

OCCULTI AUTORIS SAEC. XIII.

AUFGEFUNDEN IN EINER HANDSCHRIFT

DER

PRAGER UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

VON

Karl Adolf Constantin

C. HÖFLER.



WIEN.

AUS DER K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

IN COMMISSION BEI KARL GEROLD'S SOHN, BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

1861.

(Aus dem Juni-Hefte des Jahrganges 1861 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der k. Akademie der Wissenschaften [XXXVII. Band, S. 183] besonders abgedruckt.)

Titel, Alter, Verfasser und innerer Werth des nachfolgenden grossen Gedichtes in leoninischen Hexametern entziehen sich mehr dem Auge des Forschers, als dass sie aus bestimmten Angaben erhellen. Das lateinische Epos oder Lehrgedicht — für das Eine wie für das Andere sind Anhaltspuncte vorhanden — erklärt sich auch nicht aus dem Zusammenhange mit denjenigen Schriften, welche in denselben Codex eingebunden sind. Denn letztere Aufzeichnungen des XV. Jahrhunderts stehen mit ihm nur in der zufälligsten aller Verbindungen, in derjenigen, welche der Buchbinder zu schaffen für gut fand. Das Gedicht ist auf starkes Lumpenpapier, auf sehr regelmässig gezogene Linien, wohl noch im XIV. Jahrhundert geschrieben. Der Codex gehörte einst zu der reichen Sammlung von Handschriften welche die Herren von Rosenberg zu Wittingau anlegten, und die, seit sie an die Universitätsbibliothek nach Prag kamen, einer genauen Beschreibung harren [1]). Die ersten Angaben, welche das Gedicht enthält, schienen eher auf das XV. als auf das XIV. Jahrhundert hinzuweisen. Namentlich musste die Erwähnung P. Martin's an Martin V. Colonna 1417—1431 erinnern, dessen Wahl zu Constanz das grosse Schisma von 1378 beendete. Bald überzeugte ich mich jedoch, dass die Erwähnung des Fluchtversuches des Königs von Sardinien, wo von Bologna die Rede ist, nur auf K. Enzio, den Sohn Friedrich's II., welcher 1249 in die Gefangenschaft der Bolognesen

---

1) Die k. k. Hofbibliothek besitzt unter der Bezeichnung Suppl. Nr. 1755 zwei Blätter einer Papierhandschrift des vierzehnten Jahrhunderts in Quarto, welche die Zeilen 211 — 349 des vorliegenden Gedichtes enthalten. v. Karajan.

kam und nach Conradin's Hinrichtung den unglücklichen Fluchtversuch machte, 1269, der ihm zum staufischen Thron verhelfen sollte, sich beziehen kann[1]). Der Tod Ottokar's II. von Böhmen 1278, als einer noch frischen Begebenheit erwähnt; die Bestrebungen des Ungerkönigs Ladislaus (des Cumanen) sich von seiner rechtmässigen Gattinn scheiden zu lassen (um 1280) liessen sehr bald bemerken, dass jener P. Martin nicht dieses Namens der Fünfte, sondern der Vierte sei, welcher von 1281—1285 regierte und welchem Dante im purgatorio XXIV ein so eigenes Denkmal setzte:

e purga per digiuno
l'anguilla de Bolsena in la vernaccia.

Wer mochte glauben, dass nicht sowohl diese Verse einen Commentar finden würden, als vielmehr dass der, P. Martin IV. in den Mund gelegte Wunsch, ganz Deutschland in einen Fischteich verwandelt zu sehen (distinctio carm. III) durch Dante einen Commentar erhalte; denn die divina comedia ist später abgefasst als das vor uns liegende lateinische Gedicht, das dem Papste noch bei dessen Lebzeiten als:

submersor Theutonicorum

eine satirische Grabschrift setzt?

Fehlte zur vollen wissenschaftlichen Überzeugung, dass man es hier mit einem historischen Gedichte aus den ersten zehn Jahren der Regierung Rudolf's von Habsburg zu thun habe, noch ein voller Beweis, so gaben ihn die Randglossen, welche erst den Schlüssel zu Persönlichkeiten und Thatsachen des Textes gewähren, ohne welchen diese unverständlich blieben. Da wird der in dem Texte als Canonicus von Samland erwähnte Heinrich (v. 242) als gegenwärtiger Erzbischof von Magdeburg angeführt. Da dieser [2]) im J. 1307 starb, wird die Abfassung der Randglossen, welche unstreitig später sind als das Gedicht selbst, als äusserster Termin in das Jahr 1306/7 verlegt. Hingegen fehlen mir für die äusserst wichtige Thatsache, dass eine lombardische Gesandtschaft sich, offenbar nach dem Untergange der Hohenstaufen in Italien, nach Thüringen begab, um

---

[1]) Raumer Hohenstaufen. Zweite Auflage. Bd. IV. S. 588.

[2]) Heinrich Graf von Anhalt-Aschersleben. Damberger Fürstenbuch S. 168.

den „Sohn des Landgrafen", also entweder den Landgrafen Albrecht den Entarteten, oder einen von dessen Söhnen, d. h. einen Enkel Friedrich's II. von seiner Tochter, der unglücklichen Landgräfinn Margaretha (gest. 1270. Wegele, Annales Reinhardsbrunnenses, S. 240) sich zum Könige der Lombarden zu erholen, weitere Anhaltspuncte. Die Sache selbst wird aber v. 530 mit so vielen Einzelheiten erzählt — die lombardische Gesandtschaft wohnte unter Anderem im Hause des Helden unseres Gedichtes, des grossen Juristen Heinrich Grafen v. Kirchberg — dass ungeachtet des Stillschweigens der Annales Reinhardsbrunnenses und anderer Quellen sie als unzweifelhaft erscheint.

Hingegen dürften andere Angaben sich chronologisch bestimmen lassen und selbst wieder auf Feststellung des Jahres, in welchem das Gedicht des „verborgenen" Verfassers vollendet wurde, massgebend zurückwirken. Da wird v. 1687 gesagt, Fürst Titzmann habe vor ungefähr drei Jahren:

— — — puto quod sit tercius annus

einen Angriff auf Erfurt unternommen, sei aber von den Erfurter Webern zurückgeschlagen worden. Dieser Krieg dürfte sich entweder auf die Unruhen beziehen, welche dem Landfrieden von 1279 vorhergingen [1]), oder auf den Krieg des Landgrafen Albrecht mit seinem Sohne Dietrich, wie ihn das Chronicon Sampetrinum bezeichnet [2]); denn dieser ist doch wohl unter dem Namen Titzmann zu verstehen und nicht Landgraf Dietrich [3]), der Bruder Albert's des Entarteten. In diesen Kämpfen der Landgrafen standen die Erfurter auf Seiten Landgraf Albrecht's, 1281. Die weitere Erwähnung der Aussöhnung der Erfurter mit dem Erzbischofe von Mainz, führt auf 1282 [4]). Die Angabe von Unruhen in Magdeburg bei

---

[1]) Facta est etiam pacis tranquillitas per Albertum lantgravium Thuringiae, den Vater des Fürsten Titzmann. Annales Reinh. ad. a. l.

[2]) Ad 1281. Vergl. auch Annales Reinh. Ad. 1282.

[3]) Geschlechtstafel im Anhange der Annal. Reinhardt. Dass Johann XVI. (Zeitgenosse Otto's III.) im dreizehnten Jahrhundert lebte (Annal. Reinh. S. 249), Friedrich der Lahme der Sohn Friedrich's mit der gebissenen Wange 1215 starb (Geschlechtstafel bei Wegele. Annal. Reinh. S. 311), sind gewiss nur Druckfehler

[4]) Chr. Sampetr. Ad 1282. Das Interdict, welches Erzb. Wernher über Erfurt verhängt hatte, und von welchem in dem Gedichte die Rede ist, fand nach der Chr. Erfordens. civitatis bei Menken II. S. 563 im Jahre 1279 Statt.

Gelegenheit der Wahl Erzbischof Bernhard's die vor drei Jahren und 4 Monaten stattgefunden hätten, führt endlich, da die Wahl Bernhard's 1279 erfolgte, mit Sicherheit auf 1282/3, als der Zeit der Abfassung des halb epischen, halb didactischen Gedichtes.

Dieses einmal festgesetzt, steht mit den übrigen Angaben in keinem Widerspruche. Wenn in dem Gedichte Witegis, Bischof von Merseburg erwähnt wird, so wissen wir, dass derselbe um diese Zeit lebte [1]). Kunigunde von Eisenberg, des Landgrafen Albrecht Kebsweib wird als lebend gedacht. Sie starb erst 1299 nach den Einen [2]), 1286 nach den Andern [3]); Landgraf Albrecht 1314. Dass P. Martin, welcher 1285 starb, als lebend erwähnt wird, ist oben mitgetheilt worden. Kurz, das Gedicht erweist sich nach den sichersten Merkmalen als um 1282/3 verfasst, gehört somit zu den Quellen des Rudolphinischen Zeitalters, der Restaurationsepoche des deutschen Königthums.

Worin besteht aber nun sein geschichtlicher Werth und wer ist sein Verfasser?

Was den letzteren betrifft, so mangelt jeder Anhaltspunct, ihn ausfindig zu machen. Er sagt selbst, er wolle unbekannt bleiben und die derbe Art wie er sich über Personen und Zustände auslässt, machen begreiflich, dass er mit Ausnahme seiner Gönner, von welchen er Unterstützung hoffte, nicht wünschte bekannt zu werden. Es fehlt im Gedichte nicht an Daten über ihn. Wir wissen, dass er sich in Padua an den Grafen Heinrich von Kirchberg [4]), den grossen Juristen angeschlossen hatte v. 195. Seine Hoffnung, durch diesen Dechant von Samland zu werden, ging jedoch nicht in Erfüllung. Gerade das Mittel, durch welches er dieses Ziel seiner Wünsche zu erreichen hoffte, unmässiges Lob seines Gönners, schlug fehl, v. 255. Er erwähnt ferner, dass er viermal in Rom gewesen v. 1385. In der Zeit, als er sein Gedicht verfertigte, war er in Erfurt, wenn auch nicht politisch eingebürgert und zeigte sich mit dem Volksleben, den Zuständen des Clerus, der Schule und der Stadt auf das Genaueste

---

1) Pauli Langii chr. Naumburg. Ad 1286.

2) Monum. Landgraf. Thuringiae et marchion. Misniae S. 842.

3) Wegele, Geschlechtstafel.

4) Nicht das baierische Kirchberg, von welchem ein Zweig der Grafen Fugger den Namen führte, sondern das Thüringische. Siehe Chr. Sampetr. Ad 1268.

bekannt. Seine Schilderungen von Personen und Zuständen sind alle aus dem Leben gegriffen. Er weiss von der Erfurter Kaffata, von dem Kneipenleben zu berichten, entwirft sehr lebhafte Schilderungen der Drangsale, welche die Klöster durch die Einlagerungen der Weltlichen zu bestehen haben und entwickelt namentlich in der Darstellung von Culturzuständen ein entschiedenes Talent.

Ob der Dichter auch Verfasser der für das Verständniss des Gedichtes unentbehrlichen Noten sei, ist zwar sehr wahrscheinlich, lässt sich jedoch nicht beweisen. Stammen sie nicht unmittelbar von ihm, so konnte doch nur er dem Verfasser der Noten jene Aufschlüsse gegeben haben, welche sie dem Leser gewähren.

Ihnen zufolge hat das Gedicht fünf Abtheilungen, welche mit dem juristischen Ausdrucke der Distinctionen bezeichnet werden.

Die erste Distinction v. 1 — 507 ist desshalb von so grossem Interesse, weil sie das Leben eines leuchtenden Sternes unter den deutschen Juristen im Zeitalter der Abfassung des Sachsen- und Schwabenspiegels enthält. Dem deutschen Juristen im engeren Sinne des Wortes, einem Eyke von Repgow gegenüber, tritt ein in Paris, Rom, Padua, Bologna gebildeter Decretalist auf die Schaubühne, Magister Heinrich Graf von Kirchberg. Die juristische Welt erhält mit einem Male einen Einblick in das Leben eines ihrer Mitglieder, wie wir durch dasselbe mit der Kunde einer Schule vertraut werden, welche nur noch zum Range eines allgemeinen Studiums (studium generale) erhoben werden durfte, bereits aber mehr als blosse Keime einer Universität in sich schloss. — Wer der Papst war, welcher bei Gelegenheit des Aufenthaltes Magister Heinrich's in Rom erwähnt wird, kann nicht mit Bestimmtheit gesagt werden, da von 1254—1268 Alexander IV., Urban IV. und Clemens IV. nach einander regierten, Heinrich's Aufenthalt in Rom aber wohl kaum vor 1254, noch nach 1268 stattgefunden haben dürfte. Er erhielt damals eine Präbende in Naumburg, hätte auch wohl bei längerem Verweilen eine höhere Würde erlangt, wurde auch Licentiat im canonischen Rechte und disputirte in Padua über ein juristisches Thema, welches als besonders schwierig erachtet wurde, v. 200. Ungeachtet des erworbenen Ansehens konnte er nicht verhindern, dass bei seiner Abreise aus Padua nicht die bösen Zungen aussprengten, der angebliche Büchersack auf seinem Pferde enthalte nur Heu, nicht Bücher, v. 212. Zum Propste von Sambia, Samland erhoben, beginnt für

den Grafen von Kirchberg ein neues Leben, welches aber bald dem eines Sachwalters erster Grösse Platz macht, als welcher er nun in den Streitigkeiten der Erfurter mit dem Mainzer Erzbischofe erscheint.

Die zweite Distinction, v. 508 — 945, zeigt den grossen Juristen, der sich durch Einführung des schriftlichen Verfahrens bei seinen Processen auszeichnet, auf dem Höhenpuncte seines Glanzes. Er befindet sich eben so sehr Kabalen als grossartigen Verhältnissen gegenüber. Der Bischof von Naumburg will ihn zur Residenz in seiner Pfründe zwingen; er erwiedert: sie trage keinen Wein. Die Landgrafen von Thüringen werden in die Erzählung eingeflochten. Der Markgraf von Meissen, der Heinrich's Gegner geworden, wird als Dichter eines Marienliedes vorgeführt, v. 542. Der Theilung v. J. 1265 zufolge, müsste dieses Heinrich der Erlauchte, gestorben 1288, gewesen sein[1]). Der Vertrag von 1271, dem zufolge Friedrich mit der gebissenen Wange Meissen bekommen haben soll, erscheint, so wie er in den Reinhardsbrunner Annalen steht, mehr als verdächtig, bezieht sich auch nur auf den Antheil Albert's des Entarteten, welcher 1265 Thüringen erhalten hatte. Da aber Heinrich seit 1265 immer mehr in der Geschichte zurücktritt, möchte man auf Landgraf Albrecht rathen und unter der proles die die Lombarden zum Könige verlangten, etwa dessen Sohn Heinrich, geb. 1256 verstehen. Wahrscheinlicher ist aber doch, dass Heinrich der Erlauchte als dass sein unartiger Sohn Dichter des Marienliedes war, woraus dann folgen würde, dass Landgraf Albrecht von den Lombarden begehrt ward. Letzterer ist es auch wohl, dem Magister Heinrich den Rath gab, seinen rothen Bart abzulegen, v. 674, und der in dem Gedichte selbst als tyrannus erscheint. Unter den Clienten Heinrich's tritt auch der Abt von Fulda auf, welcher mit seinen trinklustigen Mönchen streitet, bald eine Reihe anderer Persönlichkeiten, die den grossen Wirkungskreis bezeichnen, welchen sich Heinrich von Erfurt aus eröffnet hatte. Aber auch der Neid darf nicht fehlen und der böse Leumund übernimmt es, ein arges Spottgedicht auf den grossen Juristen zu verfassen und an den Wänden aufzuschreiben, v. 922:

Hic est Heinricus decreti doctor iniquus
Saccus avariciae qui, simia philosophiae,
Aemulus est pacis.

---

1) Annal. Reinh. S. 237. Mögen Kundigere die Sache näher untersuchen.

Dafür meint der Verfasser, solle man den Lästerer gehörig mit Ruthenstreichen züchtigen und von der Schule fortschicken. Ob aber nicht er selbst jener Swelemund [1] war? Warum veröffentlicht er das Pasquill, doch nicht aus Schonung für Magister Heinrich?

Der dritte Theil des Gedichtes, v. 946—1457, wendet sich von Magister Heinrich weg und den eigenthümlichen Zuständen der Abtei Pforta zu. Wir befinden uns mit einem Male in einer ganz anderen Region. Das Klosterleben mit seinen Eigenthümlichkeiten, mit den Festen der Knaben, mit den Einlagerungen des Adels, den jagenden und zechenden Fürsten, den Plackereien des Hofgesindes, den Stallknechtmanieren Albrecht des Entarteten, zeigt sich hier in seiner wahren Gestalt. Die Schilderung dieser Zustände bietet einen vortrefflichen Einblick in jene Tage. Der Dichter selbst ergreift diesen Anlass, um seinem Herzen Luft zu machen und gegen das Treiben verweltlichter Bischöfe anzueifern, die entsetzlicher Dinge bezüchtigt werden. Dann wendet er sich den Predigern zu und weist sie an, nicht immer von den Heiligen zu predigen, sondern unbarmherzig, rücksichtslos die Fehler der einzelnen Stände zu rügen, die Höchsten so wenig als die Niedrigsten zu schonen. Am schlimmsten ergeht es hiebei dem Landgrafen Albrecht, welchem wegen seines schändlichen Benehmens gegen die Tochter Friedrich's II. die härteste Strafpredigt zu Theil wird.

Die vierte Distinction bildet ein Gedicht für sich, dessen Inhalt die Stadt Erfurt ist. An das Leben eines deutschen Juristen und das religiöser Gemeinden schliesst sich somit das des deutschen Bürgerthums an. Von v. 1458—2049 reicht die Schilderung der Erfurter Zustände, namentlich der hohen Schule daselbst, welche bereits 1000 Studenten zählte, der Klöster und Gewerbe, der Bade- und Wirthshäuser. Die Erzählung ist nicht blos sehr lebhaft, anschaulich und derb, sondern erschwingt sich auch an mehreren Stellen zu einer gewissen epischen Komik, wie in der sehr ausführlich beschriebenen Schlägerei, auf deren Höhepunkte plötzlich der Wirth erscheint und den Streitenden Ruhe gebietet, v. 1934:

hospicii rector robustus vir velut Hector,

---

[1] Suelumendus in den Noten.

worauf Friede entsteht und Johannes-Wein getrunken wird. Mir ist aus so früher Zeit keine so weitläufige Schilderung eines deutschen Gemeinwesens bekannt als diese, welche abgesehen von den drei vorangegangenen Distinctionen allein schon dem carmen occulti autoris einen namhaften historischen Werth verleiht. Dass unter der daselbst erwähnten Kaffata ein Kaffehaus zu verstehen sei, wage ich nicht zu behaupten [1]). Der Golappa, welcher zuletzt aus der Stadt vertrieben wurde, dürfte mit dem Volrodus de Gota, dessen die Erfurter Antiquitäten erwähnen, und zwar als eines socialen Unruhestifters, der zwischen Reich und Arm Unfrieden säete, identisch sein. Seine Vertreibung erfolgte im Jahre 1283, also in derselben Zeit, in welcher das Gedicht seine jetzige Gestalt erlangt haben mag.

Der fünfte und letzte Theil (distinctio) von v. 2049—2424, beschäftigt sich vorzüglich mit Gebhard, Canonicus von Mainz, Naumburg, Meissen und Erfurt, einem der vielbepfründeten Geistlichen jener Tage, enthält daneben einzelne historische Angaben, ist aber an und für sich matter als die vorausgegangenen, dem sachlichen Inhalte nach dürftiger; der Stoff ist ausgegangen und es entsteht allmählich eine blosse Reimerei. Das Gedicht geht zuletzt in eine Art von Dedication an den Abt von Oldesleyben über, der dem Dichter die hilfreiche Hand geboten hat, v. 2218. Er stellt endlich an diesen die bestimmte Bitte um ein Geschenk (da munus vati, v. 2336), behält sich den Namen eines verborgenen vor, und trägt schliesslich dem Dichter Bernhard — vielleicht Verfasser der Noten — auf, für das Gedicht Sorge zu tragen.

Hätte er es in seiner Muttersprache abgefasst, es würde seinem positiven Inhalte nach eine ganz hervorragende Stelle einnehmen. So wie es vor uns liegt, verhüllt der lateinische Ausdruck, der Reim, welcher den Gesetzen der Prosodie nur zu oft spottet, den Sinn mehr, als dass er ihn klar darstellte. Nichts desto weniger ist das Gedicht ein bedeutendes Lebenszeichen für die Wissenschaft des XIII. Jahrhunderts, den Einfluss lateinischer Sprache, der von Italien nach Deutschland vordringenden Jurisprudenz. Es erinnert an den

---

1) Gewiss nicht. Man sehe bei Scherz-Oberlin unter KAFF die Stelle aus Gudenus. Cod. Dipl. 4, 398, „so wolten sie eynander stat unter der kaffaten derselben Kirchen darczu geben und das gerichtshuse dahin lassen buwen", und bei Frisch, lat. deutsch. Wörterbuch ebenfalls unter Kaff die Stelle: Dasz unser Gerichts-Husz unter die Kaffaten der Kirchen in einem Schwiegebogen gelegt. K.

Einfluss, welchen gleichzeitig in Prag Henricus Italus erlangte, an die Versuche, unter Wenzel II. eine Universität zu begründen und es darf uns nicht wundern, wenn nach so frühen und bedeutenden Anfängen Erfurt wenige Jahrzehente nach Gründung der kaiserlichen Universität zu Prag, seine Schule zur Universität ausdehnt und die Würde eines Erfurter Doctors ihren verlockenden Glanz weithin schimmern lässt [1]). Es ist endlich ein Zeugniss des Wiedererwachens der Studien nach drangsalvoller Periode, dem Untergange des alten Kaiserthums, in Mitten blutiger Fehden, und mag als geistige That in schwerer Zeit nach Form und Inhalt die gebührende Würdigung erlangen.

[1]) Ego cogitare coepi, si jam doctor esses et tunicas varias et foderatas gestares doctorque vocaveris cunctis dicentibus: domine doctor! bonum mane, bona dies. M. Joh. Buschii lib. reformationis. c. 1.

I.

(1. a.) Carminis auditor lectorve quod edere nitor
Vnius ob merita persone, quam bona vita
Claraque doctrina titulat culpe sine spina
Noli mirari deus ista potest operari
Sim quod yperbolicus homo forte putabit iniquus

Vel quod ob invidiam mea scripta ferant yroniam
Aut est fortasse qui me putat antifrasasse
Aedepol in cura, michi non erit vlla figura
Sed rem sicut erit, mea musa revolvere querit
Cedant ficta retro, sunt vera placencia metro

Phebe pater vatum, made fac mihi queso palatum
Ex elicone sacrum michi da gustare lavacrum
Ut nova metra terens nunquam mea lingua sit herens
Sed leporis more currat condita lepore
Versibus assiste phebum te nomino Christe

Tu sol justicie, tu fons es philozofie
Quo sine fit tetrum vel prorsus inutile metrum
Immo nichil penitus, te produce desero littus

---

5. Yperbole est figura excusans veritatis excessum yronia est figura inducens derisionem, antifrasis figura signans contrarium cuius quod dicitur.
8. Hic jurat quod non velit figuramine loqui.
12. Elicon est fons aput quem morabantur muse de quo olim biberunt poete.

Clare vir Henrice qui de clara genitrice
Et patre preclaro generatus es omine raro

Te mons ecclesie dat allumpnum philozofie
Reddo deo grates qui te tuosque penates
Eloquii flore beat ut sis aureus ore
A me lauderis quia laudem iure mereris
A primo statu de te loquor absque reatu

Qualiter ad studia te traxerit ipsa sophia
Quatuor aut quinque puer annos queso relinque
(1. b.) Ut tuus inde pater respondeat et tua mater
Matris et adjutrix muliercula que tibi nutrix
Illud habere tamen tempus non estimo famen

Ad libros tractus vix umquam verbere tactus
Que semel audisti quasi cordetenus tenuisti
Partes donati quod adulto stat grave nati
Scis declinare quod nusquam devias a re (vis dubitare)
Et reputas planas scripturas ovidianas

Post hoc nam scisti vis ambo volumina prisci
Que semel audita legis ut decies repetita
Et doctrinalem librum scis ut juvenalem
Quam ferius vafer nosti tyrencius afer
Non est obscurus oracius aut tibi durus

Perseus et plantus (sic) satis es vir ad omnia tantus
Virgilii scripta sunt in cordibus tibi scripta (vel sunt in cordis tibi cripta)
Textum Lucani transis ut maximiani
Inde Tytum repeti placet alumni dogma boecii s. de consolacione
Dans menti dubie solacia philozophie

Totum cum parte quod ab hac scis pullulat arte
Nec tenet hunc mundus cui sis ac arte secundus
Deque gerundivis cum sit dubitacio cui vis
Triptoma sint quare nec et illud deviat a re
Casibus in binis cum sit data forma suppinis

Utrum sint verba vel nomina mente superba
Pro nihylo ducis que lex sit eis data tu scis
Hoc quoque preter te vix est qui norit aperte

---

19. Hic incipit autor tractatum de magistro Henrico de Kyrchperg.
31. Dicit quomodo magister henricus fuit positus ad literas.
39. Vafer idem quod sapiens Afer dictus ab Affrica
48. Hic ponit questionem de gerundivis et supinis que dificilis est et dixit M. H. quod nullus sciret solvere nisi ipse.

Te quoque metrorum dicat fecundia quorum
Arte capis laudes qui nullo compare gaudes

A te quesivit quidam qui cudere scivit
(2. a.) Carmina, cur fieret quod versus quinque teneret
Sex vel quinque pedes cur quinta rebellica sedes
Esset spondeo data sextaque sola trocheo
Cur velit expresse quinto pede dactillus esse

Hec tu solvisti breviter quia singula scisti.
Post hec ad loycam versus quid agas ego dicam
Florida parisius que cunctis dat studij jus
Mox ut te visit tibi prestans singula risit
Nectar aristotilis quod gustat vix homo vilis

Funditus hausisti plus potans plusque sitisti
Questio si qua datur que dura gravisque probatur
Est tibi facta levis, tu solvis enigmata quevis
Tempore sicque brevi puerilis et immemor evi
Es factus bis ter ex parte legendo magister

O quot sudores infinitique labores
Multis venerunt quibus ista negata fuerunt
Sed cum vidisti prudens quod in artibus isti
Philozofi sensu qui florent sunt sine censu
Et quod in abstractis sudantes rebus abactis

Nudus eos vere facit intellectus egere
Et nudos esse cum contingente necesse
Mens facit amentes ratio rationis egentes
Forma dat informes repetat quantumlibet ermes (Hermes)
Nam positis plane rebus sectantur inane

Cedentes rebus et inherentes speciebus
Quarum si mille nanciscitur iste vel ille
Ad fora portasse portans vix venderet asse
Cur tantum quinque sint universa relinque
Quod dubitent plures solus tantummodo cures

(2. b.) Utrum vel rebus subsistant vel speciebus
Corpore vel mente scio quod non ista latent te
Cumque tibi soli sint cognita prodere noli
Hocque tibi scisse satis est placet abstinuisse
Cum non sit loyca sicut reor eris amica.

---

54. Hic commendat magistrum H. quod sit bonus versificator.
62. Hic commendat M. H. quod fuit bonus loycus.
86. Hic ponit questionem de quinque universalibus utrum subsistant rebus rationabilibus vel in solo intellectu.

Hoc datur hic scisti Rome quod in urbe fuisti
Vir satis emeritus et magna laude potitus
Nam te papa videns incepit querere ridens
Si quisquam sciret qua gente vir iste veniret
Qui tam prudenter incederet atque decenter

Tunc ait Hermannus quem signatus cruce pannus
Vestit et ad postes pape stat ut terreat hostes
Iste placens juvenis pater annis jam duodenis
Persistit in studio suffultus munere dyo
Huc adit ut sensi de villa parisiensi

Est bonus artista sacra curia que facit ista
Venit scrutari sacrosque viros venerari
Te contemplari quia scit bene philozophari
Est homo Thevtonicus divine legis amicus
Moribus estque Katho perfecto dogmate plato

Tulius est ore nitet ut menelaus amore
Preclarus genere nec ut arbitror indiget ere
Sterlingis plena sua turget credo crumena
Ergo vocare stude tibi iuro per oscula Jude
Hunc faciam talem nec habet germania qualem

Cur non dixisti quando talem fore scisti
Non bene fecisti quod nobis hec tacuisti
Mittitur ut venias pape quod et assecla fias
Invitatus ades sacreque patent tibi gades
(3. a.) Appropians posti graderis quasi filia costi

Et cadis ante pedes pape sicut ganimedes
Diis placuisse datur quando super astra levatur
Sic raperis sursum modo ceptum perfice cursum
Dic quid habere velis Inflatis utere velis
Ac tua vota dabit nec quicquam papa negabit

Tunc vultu tristi petis et pro nomine cristi
Sublevitatus tibi detur ut ordo sacratus
Sed pater admirans in te sua lumina gyrans
Sic ait o fili juvenis cum corde senili
Non tibi sensus ebes bene scis quid poscere debes

---

91. Hic dicit quod M. H. venit Romam.
97. Hic frater hermannus narravit domino pape quis esset.
109. Hic pape jubet vocare magistrum Henricum.
116. In theodolo legitur de ganimede ydcos (sic) lepores puerɜ xagitat.
120. Hic papa aloquitur M. H. quod petat quidquid velit habere et fiat.

Juste fecisti quod primum sacra petisti
Exauditus eris quia non bona terrea queris
Sed que de celis exspectat quisque fidelis
Si prelaturam si magnam preposituram
Sive decanatum vel saltem pontificatum

Vel si prebendam cathedralem quamvis habendam
Quod petis accipias tibi per tres juro marias
Que cum lamentis simul ad tumulum morientis
Cristi venerunt et aromata cara tulerunt
Sublevitatus sit honor tibi tu michi gratus

Nunc et semper eris majoraque dona mereris
Quid stas quidve facis? accede fer oscula pacis
Summe crucis signum quod te facit ordine dignum
Inde recedis ita quid honoris habet tua vita
Cui data sunt gratis insignia tot probitatis

Ordine cum tali dat in ecclesia kathedrali
Neumburg prebendam tibi post breve pastor habendam
Sed cum sensisti quod quidam pectore tristi
(3. b.) Hoc perceperunt et canonici doluerunt
Dicis non curo per centum numina juro

Nuncquam gustare placet in studio michi stare
Donec dote pia me ditet philozophia
Qui me non curant papeque resistere jurant
Forsan eos Rome contingit currere pro me
Verum dixisti verusque propheta fuisti

Venturum scisti quod erat quia credo quod isti
Neuwenburgenses et verius Herbipolenses
Per maris et terre jam vellent te loca ferre
Ut dignarere penes illos jure docere
Cautius egisti quia discere plus voluisti

Si tu mansisses et abinde cito minus isses
Jam gereres omen quod habet de carmine nomen
Aut jam legatus vel eris patriarcha creatus
Aut invitatus ad honorem pontificatus
Inde recessisti quia scire magis voluisti

Scire volens leges quas nosti condere reges
Leges et jura petis ergo bononica rura

---

132. Hic jurat papa per tres marias.
135. Hic papa ordinat M. H. in subdyaconum.
142. Dicit quod papa concessit M. H. prebendam in ecclesia neumburgensi.
156. Dicit si M. H. diucius mansisset rome utique fuisset ad altiora promotus.

Inter collegas ibi cum velud advena degas
Codex digestum magnum faciunt tibi festum
Et decretales summe deus aspice quales

Immo decretum cor et os faciunt tibi letum
Et juris plena distinctio tercia dena
Dat tibi dulce forum de nervis testiculorum
Si qua vel obscura legis aut contraria jura
Gamfredi certe tibi summa revelat aperte

Tempore currente plus scis de colere decente
Inter doctores datur ergo licencia quo res
(4. a.) Hec velit ignoro tamen ultra scire laboro
Inde deo teste non clam sed ut manifeste
Sponte recessisti quod ibi fuerat didicisti

Quid facis allecto que non sinis ordine recto
Quod stet mens hominis scio quod tibi swadet herinis
Ut livor detur quo quisque malum meditetur
Cur hominum mentes stimulans ratione carentes
Ut quis ita credat quod ab urbe vir iste recedat

Derogat ut laudi magis tibi dicitur audi
Cum quosdam laycos quos esse putabat amicos
Aspicit irasci facit ut tu paule damasci
Tu fugis in sporta fuit ista pervia porta
Hoc quoque fecisset rex Sardinum si potuisset

Et quis non fugeretur ea que fugienda videtur
Hunc bene pugnasse qui solvat credo fuga se
Hoc sapiens dixit bene qui latuit bene vixit.
Padua te viso tanquam foret in paradiso
Missus homo gaudet et se confere (sic) quis audet

Hic solito more magno cumulatus honore
Instruis atque doces dominos in lege feroces
Vincis versutos in jure facis quasi mutos
Hic ut ego credo socium tamen tibi me do
Et sum rimatus quid ibidem sis operatus

---

168. Hic M. H. continue allegavit et habetur in canone XIII. di. nervi testiculorum perplexi sunt levi.

172. Dicit quod M. Henricus fuit licenciatus in jure canonico.

176. Tres sunt furie internales quarum prima vocabatur allecto et illa solet hominem stimulare ad male cogitandum.

186. Rex Sardinum fuit tunc bononie et libenter fugisset.

194. Hic auctor factus fuit socius Magistri Henrici Padue.

Audivi certe quod quedam questio aperte
Proponebatur que forsan adhunc agitatur
Inter doctores qui sunt et erunt pociores
Citius hunc fundum quadratum sive rotundum
Dudum possedit nec eum querimonia ledit

Et hoc ullius salvum putat esse sibi sus
(4. b.) Queris an huic det jus prescriptio temporis hujus
Sic quod eum seyus vel stichus avunculus eius
Non possit petere vel ab hoc fundo removere.
Quamlibet in partem declinans sentiet artem

Hanc ita perplexam tantoque ligamine nexam
Hec ut perfecta sunt omnia tanta senecta
Te iubet ire domum quia flagras ut cynamonum
Virtus doctrine decrevit stares ibi ne
Ergo recessisti quidquam nec abinde tulisti

Quod non deberes vel de quo crimen haberes
Horrida thesiphone modo frena per os sibi pone
Et fatuos dentes constringe prophana loquentes
Qui diversorum summam dixere librorum
Feno repletam cum vix explere dietam

Portans posset equus nullus reor est ita cecus
Qui reputet fenum fore juris corpus amenum
O sine dulcore quantum fert fellis in ore
Tantum doctorem qui dicit preter honorem
Inde recessisse qui mallet nil didicisse

Morte malave mori quam detraxisset honori
Urbs Erfordensis quam nullus terreat ensis
Surgit et applaudit quia te venisse subaudit
Hic estiuales symul et vestes hyemales
Expensasque bonas et quo tua scripta reponas

Hospicium celebre quod funditus est sine febre
Dat tibi commune per singula tempora lune

---

199. Ista questio est tota alegabilis et reputatur difficilis.

208. Hic dicit quod M. H. venit domum de studio.

212. Hic facit mentionem secunde furie quę vocatur Tesyfone et solet homines stimulare ad male loquendum.

213. Quidam dixerunt de M. H. quod cum non haberet libros, replevit saccum cum feno loco librorum et posuit super equum suum.

222. Dicit quod M. H. venit Erphordiam et quod cives dederunt sibi vestes expensas et hospicium.

Huc te venisse presul qui veste crucis se
Induit audivit et te non tardus adivit
(5. a.) Et propter jura sollenmi prepositura

Te sublimavit sublimatumque locavit
Ecclesia tali quam Sambia pro Kathedrali
Erexisse datur ubi papa sacer dominatur
Tunc sicut scisti de jure vel ut potuisti
Nomine pro Christi prebendas distribuisti

Signo pulsato fratrum cetuque vocato
Primitus Arnoldum qui laude mirat quasi sol dum
Resplendet clare te condecet et titulare
De Strassburg dat ei locus omne progeniei
O si complesset deus et quod episcopus esset

Hic facit utrumque dat personamque locumque
Post hoc canonicus Magdeburgensis henricus
Ordine successit et ob hoc quod se bene gessit
Olim circa te stipendia nunc capit a te
Et cor habens mundum titulum tenet ipse secundum

Haverstadensi si recte singula sensi
Summo preposito virtute satis redimito
Propter honestatem vel ob eius nobilitatem
Tercia prebenda data sit symonis sine menda
Hugo decanatum per te sibi rite locatum

Sponte resignavit et in ecclesia monachavit
Augustini se modo quem virum cito qui se
Exibeat mitem noritque rescindere litem
Et quis jam melius valeret huius ad officii jus
Certe non alius quam carminis editor hujus

Huic impone manus et dic huic: esto decanus
O quam letatus et quam bene versificatus
Clericus est talis qui prelatus cathedralis

---

228. Quomodo Episcopus sambianensis contulit sibi preposituram ecclesie sambiensis.

234. Hic dicit quod M. H. pulsauit campanam in ecclesia S. Pauli et distribuit prebendas sambiensis ecclesie.

237. Primam prebendam dedit Magistro Arnoldo Strassburgensi scolastico Neumburgensi.

243. Secundam preposito Henrico qui nunc est Archiepiscopus Magdeburgensis.

246. Terciam dedit preposito Halberstadensi.

250. Decanatum dedit cuidam Hugoni qui recepit ordines S. Augustini.

252. Auctor presens libenter fuisset decanus sambiensis ecclesie M. H. noluit sibi dare quia nimis se collaudavit.

Redditur ecclesie sine consensu symonie.
(5. b.) Ille potest lete modo carmina cudere de te

Forsan dicetur cur iste poeta fatetur
Se se tam dignum tenet hec jactancia signum
Reccius indignum se diceret aut male dignum
Est sine fulgore laus que proprio fluit ore
Nullus se laudet nam qui meritis ita gaudet

Quod sibi debetur laus hic non ipse loquetur
Cumque suam recitet laudem vicinia decet
Et quasi cum pennis ibit sua fama perhennis
Nunc excusare compellor vel recitare
Quali se meta laudaverit iste poeta

Nam si pensatur et recta mente notatur
Res qua se dignum probat est vilis quasi lignum
Frondibus abstractum quasi prorsus inutile factum
Sub pede calcatur et pro nihilo reputatur
Tale quidem munus non curat rusticus unus

Vir satis indignus est tali munere dignus.
Otto prepositus in quovis jure peritus
Quondam sulzensis vix undecimus modo mensis
Plene transivit quod abhinc bonus iste vir ivit
Exhorrens rura dimissa prepositura

Officium siquidem custodis adeptus ibidem
Et bene fecisti quod talem constituisti
Ut si vasorum custos simul atque librorum
Et thesaurorum penes ecclesiam positorum
Qui si marcarum sex milia quod puto rarum

Essent deposita tam constans est sibi vita
Nunquam diriperet quantum festuca valeret
Iste potest de re custodis nomen habere
(6. a.) Sed neque Gunthere de te possum recitere (reticere)
Cumque scolastriam teneas dic cur pueri jam

Discurrunt lusum nec hunc (habent) ibi dogmatis usum
Cur ibi non cantas cur ecclesias ibi tantas
Accumulans temere cum solam solus habere
Debeat ex jure puto quod non sit tibi cure
Dummodo tu comedas et semper vivere credas

---

277. Custodiam dedit Ottoni de Sulcz ecclesie Sambiensis.
289. Dicit de domino Gunthero de sancto Vito cui dedit scolastriam.
293. Nota quod unam prebendam unus habere debet.

Pingwis es ut porcus si te sathane rapit orcus
Tecum bumbabit quod uti vesica sonabit
Cede vicarie tibi quam de monte marie
Prepositura dedit nisi cesseris ipsa recedit
Pone scolastriam successor fac tibi fiam

Ecclesias alias ut salvus desere fias
Filius Hugonis non Bertoldi witegonis
Unam prebendam cum fructu percipiendam
A te percepit modo quendam questio repit
Cur hec fecisti quod ei nullam tribuisti

Sed cito solvetur quia dicior ille videtur
Da precor huic aliam preter sanctum zachariam
Patrem baptiste bonus est sine felle vir iste
Plures prebende sed adhuc sunt distribuende
Non ita precipita factum quoniam bona vita

Est inquirenda nec in hijs fortuna petenda
Sed quid in istorum morior agmine canonicorum
Sufficit et satis est nec in horum nomine vis est
Arguo fortunam que non mihi contulit unam
Ex hiis prebendis tam pulchre percipiendis

Nam lex privata stat in ecclesia memorata
Si quid forte datur huic qui presens reputatur
(6. b.) Absens lucratur duplum ubicunque vagatur
Per mare per terras quocunque vagaris et erras
Non reperire potes quod habet sacra Sambia dotes

Ad quodcunque forum res que non est aliorum
Venerit istorum censetur canonicorum
Tales prebende sunt jam vix inveniende.
Fuderat in cives horrenda maguncia dives
Trux interdictum quod tanquam fulminis ictum

Vix poterant ferre tocius climata terre
His tu succurris juris fortissima turris
Appellans rite sic mota denique lite

---

302. De domino Rudolfo filio hugonis cui etiam dedit unam prebendam.

306. Questio quare eciam non dedit unam Bertoldo Wetegonis, solutio quia iste fuit dicior illo.

314. Hic autor invehitur (sic) contra fortunam.

316. Dicit quod tale est in ecclesia sambiensi quod quantum presenti datur, absenti duplicatur.

321. Quidcunque portatur ad forum quod nullius est hoc canonicorum Sambiensium.

324. Hic incipit tractare causam civitatis Erfordie.

Litera papalis pede non allata sed alis
Est apportata cujus series tibi grata

Partibus accitis monstrans quam sis homo mitis
Mox ad cautelam quasi pro languente medelam
Fretus iure petis absolvi vincula retis
Allegas jura de grandi canone plura
Plus puta quam mille sed quis fatuus foret ille

Qui non hoc faceret fieri quod jure videret
Quodque poposcisti quia jus fuit obtinuisti
Nam fuit actorum revocatio facta priorum
Sicque maguncina cessavit pungere spina
Fratrum lectores magni simul atque minores

Quidam canonici qui juris sunt inimici
Et quidam monachi quos ebriat ydria bachi
Quidam plebani qui sensu non bene sani
Nolunt cantare sed in erroris jure stare
Dicunt erratum per te fuit hoc reprobatum

Nam confutatos nimis et nil fare probatos
(7. a.) Dum volunt flecti satis anathemate plecti
De domibus cedunt et ab urbe potente recedunt
Arte si scirent puto quod cras mane redirent
Opida vicina perlustrant et bona vina

Dicunt se bibere sed bursa puto vacat ere
Deducendo moram proponunt judice coram
Quod sint fraudati rebusque suis spoliati
Et male tractati quod sunt et ab urbe fugati
Restituique volunt ciues admittere nolunt

Quin prius expurget quemuis anathema quod urget
Tunc quia vidisti quo res volvit timuisti
Ne iudex faceret quod teque tuosque pigeret
Appellans iterum cantare jubes quoque clerum
Dicens secure nec vobis a modo cure

Sint que mandantur si penas forte minantur
Ordinis atque loci resonent licet ore feroci
Non oberunt vobis quia jus scio profore nobis
Nec mora de bulla per eum cui magna gugulla
Litera portatur quia grata tibi reputatur

---

329. Hic fuit sententia interdicti relaxata per M. H. per litteram apostolicam.
357. Hic magister henricus iterum appellantes aggravavit.
364. Hic dicit quod magister Wilhelmus habuit amplum capucium.

Inde vocas partes et te convertis ad artes
Legibus armare cum canone mitte volare
Quid scis hoc loquere quis sis hoc mitte videre
Surgis prudentis petis audiri pacientis
Allegas multum verbum nec estimo stultum

Audivit per te quisquam tacite vel aperte
Qui tamen astabant clam licet improperabant
Quando portasti quod fabellam recitasti
Tanquam pro vano de quodam gregoriano
Recte si sensi qui nuper in Erbipolensi

(7. b.) Lite triumphavit appellans quando sacravit
Primas electum quem credebat fore rectum
Dixisses mira servans quia raptus in ira
Nec permiserunt qui retro vel ante steterunt
Et puto dixisses quod post hoc penituisses.

Quid moror ad vota tua deservit tibi tota
Biblia cum jure de quodam fabula fure
Clam tamen obicitur qui pro furti lue scitur
Adductus morti sed defuit ecce cohorti
Restis colla terens populus ruit undique querens

Demon adest furi dat et argenti sibi puri
Accipe dum profert, fert restis quod miser ofert
Hunc allegabat ad propositumque plicabat
Ut furi restis mortem dedit est ita testis
Litera quam prebes quod tamen perdere debes

Sic profert bella tibi redditur ista fabella
Inde domum repetens ne pes fieret tibi fetens
Fax de candela turba fabulante sequela
Fac preportetur ut wlgus opes speculetur.
Decisa causa non longo tempore pausa

Adjunctus turbis offer de civibus urbis
Dic o mansueti cives sitis modo leti
Exui decreti cleri pars est data reti
Que nisi misissent pro presule succubuissent
Et non risisset quia condempnata fuisset

---

374. Hic allegat magister Henricus factum cujusdam Gregorii qui triumphavit in causa Erfordiensi.

381. Hic ponit fabulam de quodam fure.

396. Hic dicit quod M. H. venit Erphordiam et dixit omnibus qualiter triumphasset in lite.

Nostris expensis sed et casuisticus ensis
Esset subtractus nisi quod nimia prece tactus
Parsi prostratis sed non tamen hoc quasi gratis
Nam ploraverunt omnes quicunque fuerunt
(8. a.) Et juraverunt quod ob hoc operam dare querunt

Ut componatur ne questio plus meneatur (sic)
Quod si non factum fuerit velud est ibi tactum
Quinimo si parcam tunc det dominus mihi marcam
Et det ut in villa data marca cadit in illa
Sicque quod absque mora presenti debuit hora

Lite retractari vel funditus evacuari
Jussi non fieri devitans scandala cleri
Post aliquot menses tunc nos adhibebimus enses
Canonis et legis et functi tunc ope regis
Ad nostrum velle cessabunt queque procelle

Cunctaque tollentur que nunc nocuisse videntur
Hijs ita finitis in pace bona volo sitis
Qui putat hec vera pereat stimulante megera
Disce malum musa quia mors est male moribus usa
Stravit canonicum magne laudis Thidericum

De rosla dictum qui mortis sensit ut ictum
Solvens jus carnis moriens decessit in armis
Stante bona sorte cleri quoque stante cohorte
Est deportatus et aput claustrum tumulatus
Montis Walpurge quam mors non amplius urge

Nam datus extat ei locus eterne requiei
Sed nec ad hunc morsum mors est conversa retrosum
Stravit prepositum magna virtute politum
Nomine Gonucherum qui pressus mole dierum
Rite nowum texit opus ut constans ibi grex sit

Virginei cetus sine carnis labe quietus
Mundus ab invidia quem mater virgo maria
Confovet et pascit nec in hijs per tunc satanas scit
(8. b.) Deplango funus quia par sibi vix erit unus
Et bustum signo metrorum carmine digno

Mors quid fecisti quod tu talem rapuisti
Nec sibi parsisti de cujus funere tristi

---

418. Ista est tercia furia infernalis et solet homines stimulare ad male faciendum.
424. Dicit de Magistro Thiderico preposito nowi operis qui tunc mortuus fuit.
436. Hic invehitur contra mortem quod talem rapuit.

Ancillis cristi grave lamentum tribuisti
Scisne quid egisti sine patre gregem statuisti
Quem turbavisti concede gregi deus isti

Cum patre consisti justis ubi spem posuisti
Me tamen in mente movet et quod morte premente
Tam cito tam propere simul ambo viri cecidere
Has (sic) quoque recolo quod nunquam tempore solo
Discordaverunt sed semper in hijs viguerunt

Par meus (mens) par animus neuter voluit fore primus
Morte dieque pari sed eis placuit tumulari
Et cur divideret mors quos sic vita teneret
Cordibus equales date planctus exequiales
Omnes astantes Christnm de corde rogantes

Ut det eis vere se congaudendo videre
Dicitur a rege dotata maguncia lege
Talique si quis ex perversis et iniquis
Tactis dampnatur a presule sive ligatur
Talis in hac banno si toto manserit anno

Nec petit absolvi tunc et querela revolvi
Regis ad examen solet ut ferat ipse juvamen
Pretextu legis hujus sententia regis
Talem proscribit et ad interitum miser ibit
Sic erdfrodenses per bis denos quia menses

Non sunt correcti sed plus per devia vecti
Regia majestas proscribit et alma potestas
(9. a.) Nunc dolor infestas nihil ampliut (cod.) ut puto restat
Quam concordare majoraque damna vetare
Quod modo facturus es sermo patet mihi durus

Sicut de Christo mundo dum vixit in isto
Quidam dicebant bonus et alii referebant
Non, sed seducit turbas et ad improba ducit
Sic homines qui te cognoscunt singula rite
Que facis acta vident alii falso quoque rident

Ergo creatoris rogo sis memor omnibus horis
Et liti pacem prefer linguamque procacem (loquacem cod.)
Non sic infesta prope sunt pascalia festa
Cerne quod ecclesia cui presto sancta Maria
Stat sine divinis non pluribus absque ruinis

---

453. Hic dicit quomodo ecclesia maguntina sit privilegiata per Regem Romanorum.
471. Hic hortatur eum quod cogitet quia festum pasce appropinquat.

Que nisi placata fuerit cum prole beata
Qui rides flebis et qui modo dives egebis
Qui modo formosus qui veste nites preciosus
Dogmata (sic) famosus et natura generosus
Post eris exosus fetens ut vermiculosus

Et velud ingratus qua stas eris urbe fugatus
Despectus multis parvis pueris et adultus
Surgere fac homines ut adesse sciant sibi fines
Surgere fac multos in mortis labe sepultos
Surgere fac stratos mortali peste gravatos

Surgere fac cunctos infausto vulnere punctos
Surgere fac plures inflictaque vulnera cures
Surgere fac populos quos esse vides quasi mulos
Surgere fac vere quos demon credit habere
Surgere fac aliquos quos demon credit iniquos

Surgere fac certe quibus est strages data per te
(9. b.) Et tu consurge precor et non amplius urge
Gratia queratur antistitis et moveatur
Parcere prostratis quod vix fieri puto gratis
Cives mittuntur qui te consorte fruuntur

Et perimet totum porrecta pecunia motum
Hic dicunt aliqui qui nequam sunt et iniqui
Quod tu *pontifici* sub nomine dulcis amici
Ut fieres dives voluisti tradere cives
Hoc non fecisti juro per vulnera cristi

Et quis in hoc mundo quem sic cecaret irundo
Stercore projecto cujus mens lumine recto
Non intelligeret et clara luce videret
Hoc forte mentitum vel ob invidiam repetitum
Mox impetrata venia sententia lata

Fit retractata sed cleri concio grata
Est inducenda prius et sub honore tenenda

II.

Cetera quis nosset vel conscribere posset
Quomodo *Misnensis* cuius nam militat ensis
Marchio contra te turbatur forsitan a te

493. Hic dicit quod quidam de civibus debeant mitti ad Archiepiscopum.

497. Quidam dixerunt de M. H. quod ipse voluit tradere cives in maguncia. De hoc excusat eum autor.

509. In hac *secunda* distinctione dicit autor quod Episcopus Misnensis citavit M. H. ad residenciam et ipse excepit quod non posset facere quia illa terra non haberet vinum.

Abstulit ecclesiam quam propter philozofiam
Contulerat pridem nec in hoc consensit eidem
Antistes wetego quem per mea scripta relego
Nec ferat hoc egre quia vadunt jura peregre
Pro tanto scelere quod mandavit residere

In vili rure tibi cujus pectore iure
Florent divino presertim cum sine divo (sic)
Vivere non noris maneas ut oportet in oris
In quibus est vinum putat ipse tibi cor ovinum
Ut nequeas scire quo res tua debeat ire

(10. a.) In uno sciat certe quod adhuc hec questio per te
Non sit sopita sed donec erit tibi vita
Semper durabit scio quod te papa juvabit
Atque sui proceres quorum tu factus es heres
Hii retractabunt de jure vel evacuabunt

Omne quod est factum contingit forte coactum
Dampna resarcire vel flectere filius ire
De te cristiane quid dicere nescio plane
Stulte fecisti quod in ecclesiam voluisti
Justius intrare quem nosti jura creare

Ars decretiste faciet quod episcopus iste
Tuque simul secum senior quoque marchio tecum
Omnes errastis et eum per vim spoliastis
Ergo mandatur vobis quod restituatur
Bis est ante fores expensas atque labores

Non piget hunc facere quia jus quod te scit habere
Finita lite reddet sibi singula rite
Tunc bene contentus esset presul violentus
Et si sufficeret quod apud cathedram remaneret
Nec puniretur ut predo iure meretur

Ammiror si quidem quod marchio cogitet idem
Vel quid pungat eum qui te tanquam manucheum
Sic execratur nec servicii memoratur
Quod sibi fecisti solers ubicunque fuisti
Nempe suum Kyrie factum sub honore marie

---

528. Dicit de quodam presbytero qui accepit ecclesiam M. H.

541. Hic miratur M. H. quare Episcopus velit eum deponere.

545. Dicit quod Marchio composuit unum Kyrie eleison et M. H. dicit quod hoc papa confirmasset.

Romam portasti confirmarique rogasti
Ut decantetur et christus glorificetur
Quamvis non credat et ab ejus mente recedat
Hoc quod ob hoc soboles sua queritur et sua proles
(10. b.) Per lombardorum populos ut rex sit eorum

Accidit hoc certe per non aliquem nisi per te
Quorum legatos cum nuper marchio gratos
Idem susciperet et nullum prorsus haberet
Qui consors morum foret aut interpres eorum
Hos tibi commisit dicens henrice tibi sit

Istorum cura mea castra vel oppida rura
Et fora cum vilis (sic)ostendas deprecor illis
Cum non ignores aput illos discute quo res
Ista queat fine concludi queve ruine
Sint attendende super istis sive canende (cavende)

Fac ut in expensis nil desit cum sapiens sis
Da quicquid poscant que sit mea gloria noscant
Quid tunc fuisti tu qui probus ante fuisti
Ut probior fieres et rusticitate cares (careres)
Largus in exspensis das plurima fercula mensis

Ungaricum vinum das illis ante caminum
Et modo piscari facis aut cervos agitari
Et modo capreollos nunquam sinis hos fore solos
Ut barbas radant mandas ad balnea vadant
Et modo virgineas ortaris adire coreas

Quando peregerunt lombardi que voluerunt
Expensas factas michi summa rite redactas
Solvere disponis opus exercens racionis
Tunc expers decoris lombardica gens et honoris
Te defraudavit scribendo nimisque notavit

Quam foret expensum proprium tunc denique censum
Illuc solvisti de solvendisque dedisti
Ore namque fidem quod nunquam donec ibidem
(11. a.) Totum solvisses exire locum voluisses
Sed quia legisti multosque leges docuisti

---

550. Dicit de Lombardis qui venerunt pro filio Landgravii.

572. Dicit quod hic Magister H. plus notasset quam Lombardi expendissent et hoc oportebat eum solvere.

580. Hic dicit quomodo M. H. promisit hospiti quod nollet recedere ante solutionem expensarum et postea recessit non solutus.

Quod male promissa sunt ipso iure remissa
Quodque mali pactum nullum constringit ad actum
Inde domum repetis ubi commoda multa quietis
Sunt ibi servata quia propria mollia strata
Lar propriusque valet peregrinaque mansio squalet

Creditor exisse te conspiciens et abisse
Contra promissa turbatur vesteque scissa
Presulis ad synodum graditur cleri pede quoquo dum
Tu quoque compares et tanta mente notares
Verba querulantis tibi turpiter improperantis

Dogmata consurgens quia te dolor excitat urgens
Nec sibi solvisses nec in urbe morando stetisses
Tunc sicut debes in corde licencia prebes
Extendensque manum petis audiri quia vanum
Verba perorantur ubi nulla silentia dantur

Quare permittis scelus hoc episcope mitis
Taliter opponi contraria sunt racioni
Que preponuntur si reccius inspiciuntur
Dic rogo nonne fidem pater alme dedit tibi pridem
Dum commisisti mediante juvamine cristi

Investituram mihi parochie quoque curam
Quod tibi parerem vel quod tua jussa tenerem
Hanc immutare non expedit aut violare
Te nisi consulto sicut jam tempore multo
Me puto fecisse quid prodest plurima scisse

Si non perficerem que perficienda viderem.
Tu me jussisti quod starem pro grege cristi
(11. b.) Pervigil exorans ut nocte dieque laborans
Christo lucrarer animas et in hoc operarer
Sicut post mortem vellem reddi mihi sortem

Iste suo more nummorum captus amore
Estimat esse parum si potes ecclesiarum
Callidus intraret velud et sathanasque vocaret
Me non presente rapiens miseras truce dente
Quas nece de tristi reparavit passio cristi

Hoc ut vitetur rogo quod sententia detur
Istud ut observem aut divicias coacervem

---

586. Hic creditor citavit M. H. coram Episcopo.
594. Hic allegavit M. H. quod pocius deberent in sua ecclesia quam in illius thaberna.

Isti dampnato qui me sub tecta vocato
Instituit usuris nocturnis moreque furis
Cum muliere sua qui non fuit ut bona fua

Ut res augeret rem que vix quinque valeret
Pro ter quinque dedit quod et omnes ut puto ledit
Deprecor audire nusquam me misit abire
Donec ei vovi quod contra jus fore novi
Et si complessem juri contrarius essem

Accio privata dicit lex canonicata
Sit lenis aut dura non destruit edita jura
Sed quare facerem quod contra jura viderem
Nec valet abscondi tibi sit pater alme spopondi
Hec servare volo promissa secundaque nolo

Prorsus habere fidem taceat rogo rusticus idem
Et non infestet super hiis me plus ne molestet
Cum merito portet sua dampna gemens ut oportet
Ut mihi nunc credat frustratus speque recedat
Qui non credebat mihi tunc cum tempus habebat

Quod male quesivit male perdita sic male scivit
(12. a.) Me fore doctorem michi jure dedisset honorem
Que michi si dederit forsan dabo quod modo querit
Tunc clerus dixit bene nobis huc quia fixit
Decretista pedem synodumque dedit tibi sedem

Coram pontifice qui te suscepit amice
Sed modo de bobus six denis bisque duobus
Nescio quid referunt, qui falsum dicere querunt
Quos Guenzelinus servus simplex et ovinus
Olim mactavit tua quando coquina vacavit

Hoc modo pervertunt et in opprobrium tibi vertunt
Mirantes late super expense gravitate
Ac si dicatur ultra vires operatur
Iste vir expendens plusquam sic summa rependens
Corde dolis pleno festum facit ex alieno

Hi non advertunt sed operto lumine stertunt
Non attendentes quod tuque tuique parentes

---

620. Due fuerunt obstetrices in terra Egypti. Una sephora alia fua de quibus legitur in genesi timuerunt obstetrices deum.

639. Clerus commendavit Magistrum Henricum quia bene allegavit.

642. Hic dicit de XXIV bobus quos M. H. jussit mactari.

652. Hic autor commendat M. H. ex parte cognatorum suorum.

Expendendo satis titulum magne probitatis
Estis lucrati prima quoque sede locati
Inter magnificos simul et probitatis amicos

Ut fateor verum fuit illis copia rerum
Non oppresserunt aliquem nec vi rapuerunt
Non deceperunt quemquam quia non eguerunt
Juste vixerunt satis ex proprio tenuerunt
Nullum leserunt sua largiri studuerunt

Horum tu mores imitatus propter honores
Expendis quod habes nec inest tibi sordida labes
De non solvendo vel quemquam decipiendo
Sunt qui dixerunt que nunquam vera fuerunt
Quod tu non velles pecuales reddere pelles

(12. b.) Sub precio pecorum requiescat livor eorum
Nec dicant falsa quia jam caro fit sine salsa
Et pelles per se fuerant in sal puta verse
Immo solvisti mactata magisque dedisti
Quam tu non deberes ut honestum nomen haberes

Ergo quisque sile detractor et amodo vile
Ne confundaris hac de re nolo loquaris
Et quis in hoc anno vellet dixisse tyranno
Quod tu dixisti quando latus ejus adisti
Sub barba ruffa raro fore cor sine truffa

Parsisses jure precellenti geniture
Vel tibi parsisses presertim cum bene scisses
Quod primo flore intuit (nituit) tua barba rubore
Que modo canescit et truffas mens tua nescit
Displicet ut credo facies tua nulla rubedo

Milicie testis commendatur rubra vestis
Et rosa laudatur quod ei rubor appropriatur
Et veneris more mulierum labra rubore
Si perfunduntur ad basia crebro petuntur
Si fuerat nigra vel pallida basia pigra

Illis accrescunt presertim quando senescunt
Qui si laudatur in quo rubor esse probatur
Quare culpatur si barba rubens habeatur

---

672. Dicit autor quod M. H. ivit ad Marchionem et dixit ei quod deponeret barbam rufam quia esset signum magne infidelitatis.

681. Queritur quare rubedo vituperatur in pilis et tamen in veste et in facie dominarum commendatur.

Ut credo nude datur hec occasio iude
Qui peciit munus inter ter quatuor unus

Traderet ut cristum qui mundum condidit istum
Ut tradunt illi quod ei rubuere capilli
Inde putant aliqui quod adhuc tempore si qui
Tales sunt homines rubei quibus in cute crines
(13. a.) Barba rubens ve datur quod fraus exinde sequatur

Ne scelus illius vadat in discrimen alius
Fuldenses monachi sitientes pocula bachi
Plus potaverunt quam forsan indiguerunt
Romam currentes querulosa verba moventes
Contra prelatum quem sorde gravi maculatum

Acceptaverunt papalia scripta tulerunt
Inquisitori qui parcens forte labori
Venit in Erforde supra Abbatis quasi sorde
Inquisiturus abbas jam jam ruiturus
Te vocat assistis monachis cum iure resistis

Inquisitorem removens per juris honorem
Tunc te vestivit tua quod vicina scivit
Abbas fuldensis et terre Sarobiensis
Te comitem fecit felix facundia que scit
Tantum lucrari tibi quis poterit similari

Nuemburgenses monachi cum fustibus enses
Nuper in abbatem movere per ebrietatem
Quem tu juvisti quanto melius potuisti
Auxilio juris sed nocturni vice furis
Hostiam fregerunt monachi calicemque tulerunt

Cum cruce sacrata gemmis auroque parata
Et aliis rebus quas longis ante diebus
Qui fundaverunt claustrum pro dote dederunt
Iudice placato veniunt abbate vocato
Liteque discussa tua pars est cedere jussa

Abbas quid faceret dubius vel ibi remaneret
A te susceptus est non leve munus adeptus
In sambis cellam vadit fundere (sic) novellam

---

694. Hic solvitur questio.
694. Hic dicit de abbate fuldensi et suis monachis.
708. Hic quod abbas fuldensis fecit eum comitem in terra quadam.
711. Dicit de abbate hohenburgensi et suis monachis
719. Hic dicit de domino Erhardo custode.

(13. b.) In striffea veste muliere vaga sibi teste
Ad te non tardus custos ut credo Gerhardus

Venit habens modicum quo te placavit amicum
Hinc tua per jura cesset bona prepositura
Conradus medicus tunc obsequiosus amicus
Qui te collegit tecumque fideliter egit
Dum recognosceret aliudque nihil dare posset

Dat tibi credo domum quam tu reputas quasi pomum
Pectore non tristi gratis sibi restituisti
Et puto frumentum solvens marcas bene centum
Est nec adhuc mensis quod presbiter Hildesinensis
Heinrich nomen habens qui pene fuit quasi labens

Per te Wolmarus qui juris non bene guarus
Obtinuisse datur quod adhuc sua bursa iuvatur
Indice preciso Bertoldus te quoque viso
Sic canit ere dato digito cum dimidiato
Talis quippe letho sit felix tempore toto

Qui digitum sectum reparavit tam cito rectum
Inde patet pure quod sic tua pectora jure
Canonico florent posito quod mille laborent
Te consulantes simul et diversa rogantes
Pectus et os mundum docet unum quodque secundum

Quod sua bursa dedit sic ridens sepe recedit
Te consultante qui tristis venerat ante
En penes Erbipolin locus est in quo fuit olim
Florida structura cum divite prepositura
Que velud apparet cum prepositura vacaret

Tutrix errorum dissensio canonicorum
Binos elegit set in hoc pueriliter egit
(14. a.) Partibus utrisque sibi congruit ut puto quisque
Provideat cicius de rethore qui sapit jus
Et vir queratur per quem lis cepta regatur

Hoc scio quod preter te nullum contegit (sic) ether
Qui meli(us) possit vel cui facundius os sit

---

728. Dicit de Magistro Conrado de herberfleiben.
734. De plebano hildesinensi.
736. Hic dicit de Wolmaro.
738. Hic dicit de quodam Bertoldo sacerdote qui amputaverat medietatem indicis et dicit (dedit) Magister Henricus unum lotonem et dispensavit secum et celebravit.
748. De prepositura novi monasterii aput herbipolim.

Nam tua vox pura non eructat nisi jura
Vincere tu nosti succubere (sic) nescius hosti
Inde triumphasti quociens causas agitasti

Infirmam partem tu scis firmare per artem
Aspice quanta fuerunt qui te velud estimo querunt
Ergo festina potabis ibi bona vina
Dedecus esse putas causas agitare minutas
Non in uno decus erit ut sis omnibus equs

Noli tardare jam jam debes equitare
Veste nova tectus in equo celeri pede vectus
Suscipis lete festina diecula de te
Cunctis illuxit modicum de tempore fluxit
Terminus instabat quod pars adversa putabat

Auxiliante deo litis gaudere tropheo
Quid tunc fecisti tu qui tantum studuisti
Protinus inisti fretus munimine cristi
Et consedisti velut expediens fore scisti
Post surrexisti tegimen capitis posuisti

Absque labore super humeros dicens quia nuper
Istius merita cause non sunt bene trita
Nec discussa satis qui contra nos vice statis
Alterius partis vestris ostendite cartis
Quomodo processum vel quo sit sive recessum

Nos ostendemus sicut de iure valemus
(14. b.) Immo per jura quod ab ista prepositura
Cedere debetis in qua nil juris habetis
Hoc ut viderunt alia qui parte steterunt
Nil responderunt quoniam nimis obstupuerunt

Et quia proficere per jura parum valuere
Invenere viam per quam currunt aliqui jam
Dixerunt namque quod partem litis utramque

---

759. Dicit autor quod M. H. scit bene causas tractare quia nescit succumbere sed triumphare.

763. Hic dicit quod equus fuit missus M. H. et nove vestes et quod lete fuit susceptus.

779. Hic M. H. petivit sibi dare acta in scriptis et quomodo processum fuerit in causa.

783. Dicit quomodo pars altera territa fuit ex adventu M. H. ita quod nullus potuit sibi respondere.

782. Dicit quod aliqui dixerunt quod M. H. fecisset collusionem cum parte altera et vellet tradere partem quam fovebat de hoc excusat eum autor.

Circumvenisses pactumque fidemque dedisses
Illam sic gerere vel iniquo more fovere

Donec ab utrisque caperes quod habet dare quisque
Quamvis dicatur quod tale nephas peragatur
Urbe sacra Rome tamen hic pro pignore dome
Quod vicium tale scelus aut hoc exequiale
Nunquam fecisti vel quod fieri voluisti

Immo volo scire quod malles uincta subire
Carceris obscuri vel vivens ignibus uri
Sed gens francorum consors et amica malorum
Credidit hoc esse verum fuit ergo necesse
Causam deserere potius quam probra timere

Sic quod recessisti confundat passio christi
Omnes mordaces et ad impia verba procaces
Si modo vis plura lucrari per tua jura
Ante fores est res duo menses atque dies tres
Vix transiverunt nova quod recitata fuerunt

Ungarie quod rex factus fore dicitur exlex
Atque fide cessit quod de muliere recessit
Legitime juncta festina desere cuncta
Ad regem propera pro re dico tibi vera
Illic tu poteris nancisci si bona queris

(15. a.) Semper adherere vel partis jura fovere
Illius errorem magnumque tenebis honorem
Pastor apostolicus non est reor ejus amicus
Propter peccatum detestandumque reatum
Hunc tu placabis vel forte reconciliabis

Intra thesaurum gemmas fert regis et aurum
Insuper argenti quantum portare ducenti
Possunt aut plures sine pondere tollere cures
Ad papam gradere qui visus (sic) protinus ere
Per te flectetur et per tua jura regetur

Facturus vere quidquid decernis habere
Si putat esse parum, rex fedus habere duarum
Tercia nubat ei que sit mire speciei

---

794. Dicit quod rumor est de Roma quod ibi talia fiant.

796. Hic dicit quod M. H. deseruit causam propter illud vituperium.

803. Hic dicit quod M. H. fuit vocatus per Regem Hungarie qui dimiserat uxorem suam et voluit mittere ad papam pro dispensatione quod licitum esset ei aliam ducere.

Nec sic peccatur scriptura teste juvatur
In pasce nocti legisse recolligit hoc te

Ut tradunt veteres quod adhuc septem mulieres
Uni jungentur cur ergo due prohibentur
Maxima cui dantur concessit minora probantur
Verba prophecie sunt ista per os ysaye
Hoc argumentum non solum sed bene centum

Biblia prebebit et per loca multa docebit
Nonne duos natos ex diversis generatos
In textu misse recitatur Abraam genuisse
Jacob nonne thorum patre concedente sororum
Promeruit servus cum ruptus erat sibi nervus

Et lia cui pridem rachel post nupsit eidem
Unde fide plene venere tribus duodene
Et domino gratus fuit Israel ipse vocatus
Dicit decretum quod quando loth fore letum
(15. b.) Contigit ex vino succumbere more canino

Passus erat natas per se fieri viciatas
Nec reputabatur nec adhuc malus inde probatur
Jupiter et Phebus priscis habuere diebus
Cum regnaverunt mulieres quot voluerunt
In decretali quodam sed nescio quali

Perlegi namque quod cognoscebat utramque
Nonne boemorum rex qui per fata deorum
In bello cecidit indulgere sibi vidit
Ut sterili spreta posset sibi nubere feta
Et alii multi nullo dyademate fulti

Si sic sanctorum si mos fuit iste deorum
Cur modo non esset papalis regula cesset
Et coeat populus ut equus coit aut quasi mulus
Sic perhennatur tibi nomen et amplificatur
Sed precor ausculta postpone superflua multa

---

825. In vigilia pasce legitur: apprehendent septem mulieres virum unum.

827. Argumentum per locum a majori.

832. In epistola in medio quadragesime legitur: scriptum est quomodo Abraam duos filios habuit.

834. In genesi legitur Jacob duas habuisse sorores liam et Rachelem.

843. Iupiter et Phebus leguntur in Ovidio multas habuisse uxores.

848. Hic allegat Regem Bohemie qui impetravit a papa quod posset dimittere sterilem et ducere fertilem.

852. Argumentum per locum a majori.

Aspice quod cloto tibi parcens tempore toto
Huc tulit usque colum te complectens quasi solum
Quod Lachesis nevit tibi per tot tempora crevit
In longum filum quod habet contingere nylum
Ultra non poterit sed et actropos affere (sic) querit

Que servare fidem nulli scit post neque pridem
Sed furit ut latro nanciscens nomen ab atro
Ista tui fili tractus etate senili
Rumpere festinat et ad altera te loca minat
Nec potes hoc testor in quantum vivere vescor

Mors est ventura que non curat tua jura
Mors est ventura a qua mihi maxima cura
Mors est ventura prece nec precio fugitura
(16. a.) Mors est ventura ne plus vivas recitura
Mors est ventura nec wult tua tempora plura

Mors est ventura transibunt ad altera rura
Mors est ventura cujus conclusio dura
Mors est ventura tibi pro meritisque datura
Mors est ventura quod erit tibi prepositura
Mors est ventura tibi grande malum peritura

Mors est ventura postesque tuos subitura
Mors est ventura mestisque vita futura
Mors est ventura doctrina parum valitura
Mors est ventura qua nunc stas urbs ruitura
Mors est ventura neque tenet me veritura

Mors est ventura sine te non prorsus itura
Mors est ventura fac queque deo placitura
Mors est ventura quod ei debes monitura
Mors est ventura nisi te facit irreditura
Mors est ventura tua faux non plus subitura

Mors est ventura tua lingua procax tacitura
Mors est ventura tibi treugas non habitura
Mors est ventura finem mox exibitura
Mors est ventura quod confringet tua crura
Mors est ventura per quem tua vox peritura

---

856. Hic ortatur autor M. H. quod cogitet de morte futura et facit mentionem de hiis que satis pepercerunt sibi hujusmodi quod cloto satis diu tenuit sibi collum, secundo dicit quod lachesis longum filum protraxit. Tercio dicit quod Antropos wult rumpere filum et sic oporteat eum mori.

Mors est ventura nec credo cui subitura
Mors est ventura quam non curat vlla figura
Mors est ventura fac ut sint pectora pura
Mors est ventura non fac que sint nocitura
Mors est ventura quod emantur fac tibi thura

Sed timor est forte quod cleri turba memor te
Appositam partem juris fovisse per artem
(16. b.) Scriptum componet quod te non rite coronet
Ut tua sic fama pereat per inops epygramma
Illud non sic sit volo quod titulus tunc hic sit

Hic jacet Henricus cui fuit os quasi ficus
Vel certe quasi mel Erfordia nunc cave gymel
Plorans letare duo fac contraria quare
Plora de morte letare bona quia sorte
Stelliferum munus tibi dans sol occidit unus

Qui si vixisset semper tuus vmbo fuisset
Ne fiat pejus precor hoc epigramma sit ejus
Ut melioretur volo cuique licencia detur
Sed dicit stultus est vivens iste sepultus
Cur fit ei tale vino (sic) decus exequiale

Forte suam mortem putat alter homo sibi sortem
Absit et insanus hoc credat homoque prophanus
Consilium juris est ut rebus perituris
Obvia cautela detur morboque medela
Quis putat esse parum si noxia turba scolarum

Impetuosa satis titulum tante probitatis
Sic denigraret ut talia metra pararet
Qualia jam finxit et inepto pollice pinxit
Undique per muros pueros non estimo puros
Corde vel ingenio quibus assentit sacra clyo

Ad detestandum facinus sic versificandum:
Hic est Henricus decreti doctor iniquus
Saccus avaricie qui symea philosophie

---

897. Hic dicit quod M. H. debet timere ne forte clerus revocet hoc totum ad memoriam et confundat eum in posterum.

901. Ad cavendum futurum malum auctor providit M. H. de epitafio et fecit hos versus.

902. Modo hic jam ponit ad documentum in quo wlt ostendere quid sit fugiendum aut quid sit non fugiendum.

915. Hic dicit quomodo scolares inceperint versificare de M. H. et quidam nomine Suelumendus composuit hos versus et fixit ad hostium Magistri Henrici.

922. Versus Suelumendi.

Emulus est pacis fons litis gens sine bracis
Juris perversor ani cum pollice tersor

Suppressor veri fur latro peripsima cleri
(17. a.) Et pater erroris maledictus in omnibus horis
Hoc interdico districte ne quis iniquo
Sensu vel fingat digitis vel talia pingat
Castor oborrerem si talia scripta viderem

Aut decalvarem si qualemcunque scolarem
Talia dictare constaret aut recitare
Ergo viri clari fas non date cuique scolari
Nec permittatis precor intuitu probitatis
Quod doctor magnus qui simplex est velud agnus

Sic inhonestetur quod ei carmen rude detur
Ad mala sic hilarem pungat bona virga scolarem
Et feriens dorsum dicat sibi: vade retrorsum
Armat ad insultum neglecta coercia stultum
Et scelus indultum facit hunc excedere multum

O detrectatores latronibus orridiores
Vobis conclusum reor vosque recedere lusum
Et juxta morem plus non minuatis honorem
Tanti doctoris cujus laus plena decoris
Fulget per mundum jam circumquaque rotundum

III.

De plebanorum musa dic tirannide quorum
Pingit corda metus et ocelli non nisi fletus
Fundere deberent sua si malefacta viderent
Verba sacra fidei que clara luce diei
Pontifici vere se constringendo dedere

In sacra veste coram populo manifeste
Per libri tactum quod in ordinibus fuit actum
Hoc juramentum jusserunt tollere ventum
Si sic juraret judeus non violaret
Nec daret inventum pro marcis ut puto centum

---

928. Istud erroris ponitur hic in qualibet significatione.

939. Hic autor prohibet ne talia scribantur de Magistro Henrico et supplicat canonicis ne talia permittant.

946. In ista tercia distinctione dicit autor de clericis qui servaverunt interdictum et dicit quod omnia mala fiunt propter eos, primo dicit quod sint perjuri, quia in ordinibus juraverunt obedientiam suo episcopo.

(17. b.) Culpa secunda datur que per plures reprobatur
Pars toti si qua non convenit extat iniqua
Pars pejoratur que tota non sociatur
Commoda multa feret pars toti si qua coheret
Pars que non sociat toti se reproba fiat

Non aqua laudatur que fonte carere probatur
Nec fit opus rectum per membrum corpore sectum
Forsan instabis (sic) mihi quisquis et reputabit
Isti presbyteri ponas (penas) de jure mereri
Non debent aliquas nisi forte quod absit iniquas

Nonne coherserunt toti qui non siluerunt
Sed cantaverunt totique loco placuerunt
Digna flagella ferunt illi qui terga dederunt
Non bene concludis et verbis utere nudis
Quippe sacerdotum non det partem neque totum

Aut locus aut civis verum discernere si vis
Totum presbyteri reputatur adepcio cleri
Quod de majori cleri vel parte minori priori
Aut fugat aut cedit stulto se wlnere ledit
Quod nisi curetur fortasse per hoc morietur

Nec levis est cura labor est gravis et via dura
Nec multi medici sed solus aut audio dici
Hujus queratur cui nomen papa vocatur
Hunc vos presbyteri qui nuper ab agmine cleri
Sponte recessistis et in artum rete ruistis

Querere debetis et idem quidquid habetis
Apportare viro sanare scit ordine miro
Nutu vel verbo morbo succurrit acerbo
Sed quia papa sacer est vir versutus et acer
(18. a.) Non leve flectetur nec gratis forte medetur

Swadeo portari sibi munera multa juvari
Si per eum wltis qui dat medicamina multis
Sepius audistis quod habetur versibus istis
Empta solet care multum medicina juvare
Si detur gratis nil confert vtilitatis

---

956. Secundo imponit eis quod temporis est pars que non congruit suo toto (sic.)
963. Diceret aliquis nonne isti toto coherserunt qui celebrando toto populo placuerunt.
970. Ad hoc respondet quod qui a majori parte vel de potiori recedit, a suo toto recessisse videtur et tales incurrunt irregularitatem a quo (sic) non possunt absolvi nisi a sede.

Papam Martinum quis habere putat cor ovinum
Exoptasse quidem stulta prece dicitur idem
Quod staret magnum, stat ubi germania, stagnum
In pisces versos nos vellet in hoc fore mersos
Ergo reoptare debemus ei quid amare

Mortis eum spina nostra nocet absque ruina
Non sic optavit martinus qui reparavit
Vitam defunctis tribus et dat ad hoc bona cunctis
Gemma sacerdotum fuit ille pium quia votum
Non dedignatur et ob hoc per nos veneratur

Iste magi simonis heres et ab urbe thuronis
Martini nomen sortitur non tamen omen
Et quid scribetur super ipsum si morietur
Quod sibi debetur in promptu carmen habetur.
Hic jacet ante chorum submersor Theutonicorum

Pastor martinus extra qui totus ovinus
Et lupus introrsus cui nulla redempcio prorsus
Sed sit ad inferna detrusus ab arce superna
Sed quia theutonicus homo non censetur amicus
Pape dicatis quod ab ungaria veniatis

Et si curare vos non wlt vel forte juvare
Huc non vadatis sed in ungariam veniatis
Vos irritastis dominum quando celebrastis.
(18. b.) Contra mandatum propter utrumque reatum
Jam viget in terra dolus et fraus et mala guerra

Ex sathane flagris cultor rarescit in agris
Vinea non colitur et quilibet ad scelus itur
Villa parit cineres furit in patrem suus heres
Non frater fratri parcit nec filia matri
Vim patitur dyna furtum viget atque rapina

Est factus latro qui deservivit aratro
Wlt sagittare qui nuper suevit arare
Est ablatum pecus omne quod antea datum

---

991. Hic autor invehitur contra Papam quia dictum fuit de ipso quod ipse optasset quod theutonia esset piscina et omnes theutonici essent pisces.

1001. Dicit quod papa sit heres magi simonis quamvis habeat nomen Martinus.

1005. Epitaphium sepulchri.

1009. Hic consulit istis sacerdotibus quod non dicant se esse theutonicos sed ungaros quia papa non est amicus theutonicorum.

915. Hic enumerat mala que sunt in terra propter inobedienciam istorum sacerdotum.

1020. Dyna fuit quedam virgo que fuit per violentiam corrupta.

Quod deus ante dedit raptoribus ammodo cedit
Nec sonat ille sonus quem scit cantare colonus

Quando sequens aratrum perspectat pignora matrum
Sed sonat ecce fuge cape vel rape, precute, luge
Jam neque mercator nec tectus veste viator
Ambulet per strata quia pax est inde fugata
Ecclesie postes gladiis et fustibus hostes

Intrant armati nec parentes deitati
Quodque sacerdotum fuit hoc perit undique totum
Presbiter in rure qui placat numina thure
Qui scit ad altare domino missam celebrare
Principis ad nutum solvit cum plebe tributum

Sic licet huic testis rasum caput et sacra vestis
Hec non curantur sed eo magis angariantur
Si quis raptorum res aufert presbiterorum
Vel quid furatur vel ei quod obest operatur
Est quasi de rore celi gustaverit ore

Hoc non egit opus quamvis ydolatra canopus
A b b a s p o r t e n s i s vix est aliquis puto mensis
(19. a.) Immo dies ulla nec eum juvat ampla gugulla
Quin dare cogatur hic imperat ille cogatur
Hic petit argentum per marcas sive talentum

Hic wlt frumentum rapit alter oves sibi centum
Hic sexagenam pannum petit ille lagenam
Non dependentem sed sex urnas capientem
Hic sua dampna queri venit alter probra fateri
Iste petit lignum reputans se munere dignum

Iste petit fenum tantum probat alter amenum
Hic sufferat (sic) equum gerit alter vascula secum
Qui cupit implere pisces vult alter habere
Maldrum magnorum petit alter formadiorum
Vel piperis cortam vel poma replencia sportam

Iste petit pannum dicens quod ad quemlibet annum
Hoc sibi debetur nisi detur pignus habetur
Alter habere pares wlt saccos et sotulares

1030. Dicit quod armati homines violenter intrant ecclesias et auferunt ibi que sunt intus, et sacerdotes angariant.

1042. Hic narrantur mala que patitur claustrum in p o r t a ut per hos intelligatur quid paciantur alia monasteria.

Iste jubet currus quot erant vel destruitur rus
Et mensis victum petit hoc dat fratribus ictum

Et male cum verbis barbatos tractat acerbis
Sic petit et poscit rapiendi mille modos scit
Impetuosa cohors inmitis et aspera Cur mors
Non rapis hunc hominem per quem posses dare finem
Totius sceleris nimis hoc deferre videris

Estne adhuc annus decies fuit ipse tirannus
Pernox in claustro veniens aquilone vel austro
Tempore qui noctis cum militibus male doctis
Preter honestatem conversus ad improbitatem
Turpe nephas egit flatum cum ventris abegit

More ribaldorum reddens se retro sonorum
(19. b) Abbatis stallum petet inventumque caballum
Accipit in cella deducens non sine sella
Mane recedentes simul ipse suique clientes
Asportaverunt per vim quicquid rapuerunt

Non sic Henricus Langravius et Lodowicus
Olim fecerunt heredibus heu caruerunt
Mox venatores veniunt servique minores
Turbaque multa canum quantum servi duo panum
Aut tres portare possunt, neque hos saciare

Hii sunt jejuni tunc panis displicet uni
Arguit hic potum dicens subvertere totum
Se claustrum velle, ruit alter ad hostia celle
Et poscit vinum dicens quod stercus equinum
Non dat pro christo pro conventu minus isto

Cumque comederunt omnes simul atque biberunt
Cornua sufflare libet incipiunt vlulare
Magni cum parvis ac si lupus esset in arvis
Inde sagittator quidam non pacis amator
Audax multorum patrator flagitiorum

Queritat abbatem quem princeps ob feritatem
Mandat ditare sic incipit illi minari
Dicens hec carta jam mittitur huc vice quarta

1067. Dicit quod plus quam decies fuit ipse langravius ibi per noctem infra dimidium annum et tempore noctis fecit insolentia.

„ Hic dicit quod abbati accipit (arripit) unum equum in claustro.

1078. De venatoribus qui etiam veniunt cum canibus.

1089. Hic dicit de sagittariis qui etiam veniunt.

Ut mihi detur equus est abbas lumine cecus
Nonne videt quod ego qui simpliciter quasi dego

Transiliens murum faciam quod erit sibi durum
Sum fur, sum latro forsan capiens ab aratro
Centum vel plures et socii sunt mihi fures
Sunt et latrones qui ceu vespertiliones
Nocte pererramus si dormit nos vigilamus

(20. a.) Et nisi donet equum tractabimus altera secum
Ecce super bigam mulieres sive quadrigam
Adveniunt vecte precioso stemate tecte
Non abbatisse sed fortassis comitisse
Aut excellentes pro caro funere flentes

Cum populo multo sed corpore rite sepulto
Istis ante fores cum presbiteris seniores
Fertur quod comedunt ridentes inde recedunt
Qui ploraverunt jejuni quando fuerunt
Nec recolunt plane quid agant cum corpore rane

After poscendi modus est super atque petendi
Non reprehendendus sed amicicie refferendus
Ex usu veteri puerilis concio cleri
Ante diem Christi jubet unum de grege sisti
Pontificem puerum cum quo per festa dierum

Ludere se fingit cujus caput imphula cingit
Iste suo more puerili cinctus honore
Limen ad abbatis exposcit opem pietatis
Ut det ei munus fari sic incipit unus;
Serve Jesu Christi scis quod puer ipse fuisti

Et tunc lusisti cum presule sicut et isti
Tunc letabaris modo lege dei meditaris
Non irascaris quod adhuc puer esse probaris
Nec sit tibi durum puer es quod cor tibi purum
Tunc puer etate puer est modo simplicitate

Ergo dare pueris non parvula dona teneris
Forsan ova dare velles sed quid saciare
Posset eos ovis plus prestas munere quovis
Si das argentum da marcam sive talentum
(20. b.) Si nimis esse putas et eis dare tanta refutas

1102. Hic dicit de mulieribus que eciam veniunt cum suis funeribus.
1111. Hic dicit de scolaribus qui etiam veniunt cum suo episcopo poscentes munera.

Fac quod sit levius tibi detur in arce poli jus
Da vinum si vis puerorum dat tibi quivis
Quinque pater et ave quod te deus eruat a ve
Insuper hunc versum retinebit pectore mersum
Quem tibi quotidie puerum venerando marie

Dicet voce pia deus et sacra virgo maria
Istius abbatis animam conjunge beatis
Hac prece victus ita facit abbas queque petita
Proposito freta fit turba scolastica leta
Laudant abbatem magnamque suam probitatem

Ad postesque foris decantant carmen honoris
Salve regina sequitur benedictio trina
Pontificis pueri gressum placet inde moveri
Mores istorum simul et ludum puerorum
Non descripsissem nisi jussus forte fuissem

Talis claustrorum mos est et ritus eorum
Que sunt istorum sub districtu dominorum
Non est jam miles qui pugnat verbere viles
Fit scelus impune stringatur faux sua fune
Ex culpa cujus vigor est discriminis hujus

Istius sceleris quisquis reus esse videris
Errorisque pater vellet deus ut tua mater
Portavit que te portasset gravida cete
Sancti quid facitis qui res nostras ita scitis (sinitis)
Turpiter expendi jam jam foret hora loquendi

Dicite summe pater nos omnes et tua mater
Conquerimur dure de nostro presule fure
Immo latrone qui deterior pharaone
(21. a.) Angarians clerum jacet in sinibus mulierum
Hic fuit electus non propterea quia rectus

Ex meritis suorum sed quia canonicorum
Donis nummorum pervertit corda suorum
Et tenet ecclesie regimen vitio symonie
Immo nec attendit quod spiritualia vendit
Nec solet absque dare clerum vel templa sacrare

Et neque baptisma confert gratis neque crisma
Sed per numisma fidei parat undique scisma

1148. Hic maledicit eum in cujus culpa talia fiunt.

1154. Hic invehitur autor contra sanctos qui permittunt quod episcopi diversa mala faciunt.

Devorat et potat natam cum conjuge dotat
Criste tua dote reputans quasi pro nihilo te
Pro grege non orat qui vana laude laborat

Missam non cantat castrensia menia plantat
Militis arma gerit que sunt sua non tua querit
Armiger in castris non curat quid sit in astris
Nunquam reumat non discordes coadunat
Sed discordare facit et lites renovare

Non mulcet flentem non consolatur egentem
Non vestit nudum sed amat cum tessera ludum
Que per eum datur elemosina nulla videtur
Attendensque parum minuit decus ecclesiarum
Et si plura petas falsas jubet esse monetas

Lucraturque satis de nummis falsificatis
Et si vis scire patitur tua claustra perire
Nec curat quales monachi sint aut moniales
Visitat et poscit ab eis quos esse reos scit
Munera vel nummos Non talis erat veterum mos

In feria quarta quicquid mandat sua carta
Vel cuicumque datur feria quinta revocatur
(21. b.) Magne campane non clangunt a modo mane
Undique per villas quia fregit episcopus illas
Ergo Jesu Christe dicas quod episcopus iste

Pro meritis vadat quod eum male passio radat
Alter succedat qui te dominum fore credat
Pluraque de laycis mala rex ulciscitur si scis
Sed quid scribetur super ipsum si morietur
Quod sibi debetur in promptu carmen habetur

Hic campanarum raptoris corpus avarum
Est subterratum cujus miserabile fatutum (sic)
Nullus homo ploret nec pro requie precor, oret
Sint pro campanis sua viscera reddita ranis
Quoque potest pejus ibi vadat spiritus ejus

1168. Dicit quod quidam episcopi dotant uxores suas cum patrimonio Christi.
1171. Et quidam edificant castra.
1180. Dicit quod quidam falsificant denarios.
1183. Quidam visitant et non corrigunt et pro excessibus accipiunt munera.
1188. Hic dicit quod quidam extorquent majorem campanam a qualibet ecclesia in sua diocesi.
1197. Ephitafium.

Sic quod in eternum non egrediatur avernum
Fratres quid facitis qui rura domosque peritis
Cur non arguitis ea que fieri mala scitis
Est sermo vester semper de Judit et Ester
De mardocheo de symone vel fariseo

Post de Zacheo vel natis ex Zebedeo
Aut ex alpheo de symone sive tadeo
Nunc de Tobia de Bersabee vel Uria
Et modo de David qui Goliam superavit
Nunc de Zuzanna modo quo fleverit Anna

Quando deus celi dedit exortum Samueli
Nunc est arca noe nicostrati modo Zoe
De Cayn vel Abel aliquando de Zorobabel
Et modo de dyna modo de sancta Katherina
Nunc de sampsone de rege modo salomone

Vel de nerone vel de dyro pharaone
(22. a.) De lyppa lya vel de peccante maria
Nunc de rachele modo de sancto michaele
Et modo de yetro vel apostolico duce Petro
Nunc de fistella Moysi balaan vel asella

De Jacob stella vel de pugnante puella
De cristo nato vel de stefano lapidato
De Christi pannis de virginitate Johannis
Et modo de pueris vel ameno tempore veris
De cristi cunis de regibus atque tribunis

Nunc ubi messias vel ubi sit enoch vel elias
De lepra naamen vel quis suspenderit aman
Nunc de candelis de celorum modo celis
Rursus de palmis de davidicis modo psalmis
Nunc de morte dei nunc de cute Bartholomei

Nunc de francisco de baptista modo disco
Et sicut scitis aliquando de ninivitis
Et modo de papa quod pluribus est quasi rapa
Nunc de pontifice modo de raab meretrice
Et modo de penis inferni sive cathenis

Vel de tormentis vel de libro sapientis
Ista satis constant presentia tempora monstrant

1201. Avernus est idem quod infernus et componitur ab a quod est sine et ver veris.
1205. Hic invehitur contra predicatores et minores pro eo quod non corrigunt aliquos per verba sua.

Sicut preterita quod pluribus est mala vita
Ergo boni fratres quos mundus habet quasi patres
Hoc attendatis et quando vetus recitatis

Admiscite nowum vel sermo vix valet owum
Dico novum quod heri vel cras contingit haberi
Pape dicatis precor intuitu pietatis
Quod stat in ecclesia jam multiplex simonia
Et mala quam plura que sunt fidei nocitura

(22. b.) Que si durabunt eclipsim forte creabunt
Dicatis Regi non fac contraria legi
Cum sis augustus debes judex fore justus
Si faris injuste wlt precipitare deus te
Sicut per David regem Saul precipitavit

Dicite sic miserum cur rodis episcope clerum
Cujus tu pater es et quem tu jure foveres
Cur exempla bone non accipis in pharaone
Tu gregis es tutor tu pastor es iste secutor
Qui sic peccaret famamque bonam macularet

Deberet legere psalmos commissaque flere
Et jejunare non denarios numerare
Dicite prelatis cleri cur tam male statis
Pro grege commisso quod ei locus est in abisso
De vestris certe manibus queratur aperte

Illorum sanguis quos trux modo wlnerat angwis
Tunc bene velletis totum tempus quod habetis
Recte dixisse gregi in curaque stetisse
Dicatis monacho quod non veneri neque bacho
Debet inherere nec quid proprium retinere

Et mala deflere crebroque legat miserere
Dicite converso non debes lumine verso
Pergirare forum quia sepe nephas oculorum
Provenit ex causa sint ergo lumina clausa
Vel bene depressa si sis reus amodo cessa

1243. Hic dicit quomodo predicandum sit domino pape.
1247. Qualiter regibus.
1252. Quomodo prelatis cleri.
1258. Quomodo plebanis et rectoribus ecclesiarum.
1264. Quomodo monacho.
1267. Qualiter converso.

Dicite sincere fuge clerice de muliere
Ut calidam picem sic exhorre meretricem
Qui missam dicis post amplexum meretricis
Ibis ad antra stigis quum Christum crucifigis
(23. a.) Dicite voce pari fugitiuo forte scolari

Profice scribe stude sed non cum tessera lude
Forsan adhuc flebis et toto corde dolebis
Qui modo lusisti ludensque parum didicisti.
Dicite Regine soror esto domi quia dyne
Si clam sedisset, non vis illata fuisset

Sed nec adhuc fleret quod virginitate careret
Dicite de Roma quod ibi fidei sit aroma
Dicite de Roma quod ibi sint aurea poma
Hoc ego non credo quia jam quater inde recedo
Et si vidissem duo vel tria mecum tulissem

Sed tamen est verum quod papa potens ita rerum
Diviciis pollet quod si desistere nollet
Quolibet ex ere posset bene poma tenere
Quatuor aut quinque nam cito musa relinque
Dicior est ille quam si sint millia mille

Sexagenarum nec credas hoc fore rarum
Ipse quod nulli dat et totus mundus ei dat
Auctori gwerre domino sic dicite terre
Tu cum sis princeps noli bumbare deinceps
Nec colafis cedi debes nec histrio ledi

Nec profer verba veluti lactator acerba
Ingrati sed erunt qui talia te docuerunt
Cur ex hiis lectum precioso stemmate tectum
Spernens augustam mulierem laude venustam
Pulchram fecundam sine quovis crimine mundam

Natam magnifici quondam divi Friderici
Et petis ancillam stupro quoque polluis illam
Deferri monte Konegundis adultera non te
(23. b.) Fallere deberet pueros licet ipsa teneres
Conceptos a te pariens sub virginitate

1271. Qualiter clerico scolari presbytero.
1275. Qualiter studenti.
1280. Qualiter Regine.
1286. Qualiter de Roma.
1294. Qualiter langravio.

Unde nec immerito scelus hoc factum tibi scito
Nuper ut audivi quod regis filia divi
Init te spreto saltum faciens pede leto
Ad natale solum te dimittens quasi solum
Vel quasi despectum non curans a modo lectum

Sive tuum fedus nec ad illius oscula fedus
Debes admitti scelus hoc tibi posse remitti
Et vivas munde cum predicta Konegunde
Quam das nature juvenem quo nescio jure
Taliter insignit pueros quod non tibi gignit

Sicut gignebat cum tanquam virgo latebat
Disce bonos mores imitare viros seniores
Non hodie iures quod cras infringere cures
Sint tibi melliti sermones et redimiti
Non incompositi sed honesto more politi

Et fac ut terra tua sit penitus sine gwerra
Pacem sectare vel non potes a modo stare
Tunc ęris illustris si non sis sorde palustris
Tunc eris insignis si vertis terga malignis
Tunc eris excellens fueris si noxia pellens

Tunc eris eximius si res non tollis alius
Tunc eris egregius si vis sine fraude sequi jus
Nec desistatis sed quo cepistis eatis
Et rogo dicatis ab eodem principe natis
Quod patrisare caveant nec degenerare

More velit patris sed per vestigia matris
Vadant directe vivendo per omnia recte
(24. a.) Ut sint veraces nec ventre nec ore voraces
Nec sint incesti, sed honesti sive modesti
Pacem sectantes demum numen amantes

Hoc etenim numen dat ad imperiale cacumen
Scandere pactatis jungens post fata beatis.
Dicatis comiti quod toto robore niti
Debeat ut jura (rura) sua pacem sint habitura
Nobilibusque viris sub verbis dicite diris

1309. Hic dicit quid de recessu filie Imperatoris a Langravio viro suo.
1318. Hic hortatur eum ad honestatem.
1329. Quomodo predicandum sit filiis Langravii.
1339. Qualiter comiti.

Quod cum peccatis jus perdant nobilitatis
Perque mundanos mores servis sint deteriores
Dicite tu miles bene fac et corrige viles
Dicite sic illis qui dant incendia villis
Quam sunt sanctarum lesores ecclesiarum

Qui non indigne tormentabuntur in igne
Dicite tu raptor qui pauperis es modo captor
Dico tibi vere quod per satanam capiere
Et per eum victus pacieris fortiter ictus
Dicite tu latro qui tempore noctis in atro

Sive die claro fraterne cedis amaro
Sanguine pollueris tu morte mala morieris
Sanguine potabit te de modo et igne cibabit
Dicatur furi quod debet in ignibus uri
Pro modicis rebus multis sine fine diebus

Dicite prefecto quod judicet ordine recto
Dicite preconi quod ad infernalia poni
Debet tormenta donec det mille talenta
Que si forte daret stix non minus hunc cruciaret
Dicite tu civis auditu percipe si vis

Quamvis sis dives non semper et ut modo vives
(24. b.) Quando minus credis de mundi luce recedis
Nec poteris scire qua res tua debeat ire
Ut vetus ordo jubet: alii mulier tua nubet
Qui modo carorum tibi victricus est puerorum

Hec res absque mora quas longa condidit hora
Distrahet expendet agros et predia vendet
Dicite vendenti diversas res et ementi
Quod male non iurent nec quemquam fallere curent
Et quod ab usuris caveant quoniam vice muris

1343. Qualiter nobilibus et baronibus.
1345. Qualiter militi et incendiariis villarum.
1347. Quomodo raptori.
1351. Qualiter latroni.
1355. Quomodo furi.
1356. Quomodo perfecto et preconibus.
1357. Qualiter civi et qui sunt in civitate.
1364. Qualiter mercatori.
1368. Qualiter cauponi.
1370. Qualiter rustico.

Istud corrodit animam scelus et deus odit
Dicite cauponi quod faux stat aperta draconi
Per quam transibit et nunquam forte redibit
Dicite villane tu debes surgere mane
Et nigro pane contentus vivere sane

Servis dicatur deus est qui predominatur
Huic bene non servit qui contra jussa protervit
Sed quid dicetis mulieribus ecce videtis
Quod wlgus miserum nimis insanit mulierum
Hiis rogo parcatis et eas blandis foveatis

Ne confringatis vas magne debilitatis
Nam genus est terre quod non wlt gramina ferre
Et plus seviret si rem vetitam sibi sciret
Ewa datur testis cujus turpissima pestis
Pullulat et temere latet in quavis muliere

Excusare parum libet has et scelus earum
Cum natus vere sit quilibet ex muliere
Quis proprie matris defectum dentibus acris (atris)
Amaverit prodi vel inepto carmine rodi
Sexum tam fragilem sensu vel corpore vilem

(25. a.) Fortem fecisset dominus bene si voluisset
Dicite plebanis stultis simul atque prophanis
Qui cantaverunt cum majores tacuerunt
Quod peregrinentur nec in hac magna urbe monentur (morentur)
Fiat de pace cum lingwa sermo procace

Pax est ad celos homines qui reddit anhelos
Pacis amatores sunt in celis meliores
Paci divine deus addat nos sine fine
Pacem da Christe quam mundus non habet iste
Pax quid fecisti quod terras deseruisti

Pace relegata non sunt bona cetera grata
Pluralem numerum semper sitit ars mulierum
Ex hoc offensi vehementer si bene sensi
Omnes grammatici vetuerunt nuptia dici
In solo numero placati postea vero

1372. Qualiter servo.
1379. Qualiter mulieribus.
1392. Qualiter plebanis qui celebraverunt in interdicto.
1396. De pace per omnes casus.
1403. Hic dat causam quarum (sic) nupcie earum carent singulari numero.

Concessere tamen mulieribus ad relevamen
Totum plurale cum sit scelus hoc veniale
Regula grammatica quis dicet quod sit iniqua
Que dedit huc usque quod pax et vita salusque
Deberent numeri tantum solius haberi

Cum videat quisque quod et armis insidiisque
Credo nimisque (minisque) datus numerus sit multiplicatus
Nonne futurorum sunt hec documenta malorum
Ut de pace parum foret et plus insidiarum
Nonne minis trita presens fit undique vita

Nonne salus hominis perit armis atque rapinis
Vos qui grammaticam tractatis sicut amicam
Hoc rogo mutetis paci pluralia detis
Ut simus tuti detur plurale saluti
(25. b.) Vitas dixerunt jam qui sacra scripta dederunt

Et declinetis ea que nocitura videtis
In numero solo quod sint pluralia volo
Immo preoptarem si defectiva notarem
Sic quod non essent vel quod breve tempus adessent
Nam si pax esset homini nil prorsus obesset

Et si secure possem requirere rure
Tunc ego pro Roma dare non vellem duo poma
Quid mihi tunc castra quid celum sive quid astra
Nam celo simile foret unumquodque cubile
In quo gauderet homo nec de morte timeret

Eya ponatur quod pax firmata feratur
Undique per terras, quod nullus amodo gwerras
Quisquam formidet hec terra libens homini det
Optatus (optatos) fructus et nec clamor neque luctus
Aut dolus aut mala mors sit sed bona cuncta ferat sors

Vitaque fine carens undatque quod huc fuit Erens (sic)
Quis tunc appeteret celum qui forte pateret
Credo quod multi sint in terris ita stulti
Propter dulce melos qui nollent scandere celos
Isti delirant et non nisi terrea spirant

Visio sola dei dulcisque sue faciei
Que semel audistis preponderant omnibus istis

1409. Invehitur autor contra grammaticos qui dixerunt quod pax vita et salus non haberent pluralem numerum et arma, insidie et mine carent singulari numero.

1427. Romam ponit pro qualibet civitate.

1441. Hic dicit quod omnia bona que exoptari possunt, nihil sunt in comparacione solius dei visionis.

Hunc qui cognoscet fortassis vivere posset
Ad cognoscendum tamen hunc et rite videndum
Ista requiruntur que post hec scripta leguntur

Primum recta fides quam tu pater alme mihi des
Spes et verus amor occultus ad ethera clamor
Et mens sincera cordis compunctio vera
(26. a.) Et peccatorum confessio fons oculorum
Effundens lacrimas os promens leyson et ymas

Dextera non parca que det quidquid sit in archa
Et caro non lubrica, cor mundum, vita pudica,
Ista solent hominem post vite ducere finem
Ad regnum cristi cui liber ab omine tristi
Semper inherebit et eum sine fine videbit

Et nos tendamus illuc simul et veniamus
Hic pater hic natus utriusque det hoc quoque flatus.

IV.

Quid plus dicetur nisi quod de jure meretur
Urbs Erfordensis quod eam non terreat ensis
Intus et exterius hoc plenum cedit ei jus

Inter magnificas urbis et pacis amicas
Hic est claustrorum situs optimus et monachorum
Vita deo grata quia vivit labe fugata
Hic sunt prelati . diversa sede locati
Recte viventes domino populoque placentes

Sunt ibi magnorum duo cetus canonicorum
Tertius est pregnans quem proveat ethere regnans
Digne laudari quia quidam sanguine clari
Quidam grammatici quidam probitatis amici
Quidam stellarum cursus et tempus earum

Explorare sciunt et cur bona vel male fiunt
Quidam metrorum prefulgent dogmate quorum
Laus non est minima sed erit me judice prima
Quidam cordarum tactu mulcent cor amarum
Quidam cantare noverunt gamma ut are

1459. In ista quarta distinctione autor describit statum civitatis Erfordie et primo incipit a locis et personis ecclesiasticis.

1467. Dicit de canonicis.

1468. Hoc dupliciter intelligitur, aut de sacro fonte aut de ecclesia S. Martini.

Quidam dictare quidam causas agitare
(26. b.) Aut mensurare vel per cifras numerare
Et decretistas speculabere quisquis ibi stas
Aut oratores quod mundus habet meliores
Omnes devoti de quavis labe remoti

Quid moror istorum quivis est canonicorum
Dignus episcopio nec in hoc mendax ego fio
Vir bonis atque malis ibi dicitur officialis
Et judex cleri quem de libramine veri
Cum marcis mille non flecteret iste vel illi

Instar habens ferri non wlt per devia ferri
Nec wlt mutari sed jus semper imitari
Non habuit talem locus hactenus officialem
Est ibi Kaffata prebens spectacula grata
Est ibi magnorum cetus fratrumque minorum

Laude viri digni qui sancti flamminis igni
Sunt inflammati christoque per omnia grati
Doctores fidei quibus est virtus Elizei
Duplex concessa nam mortis wlnere pressa
Corpora dant vite cupientes Christe sequi te

Nudum nudati morientem mortificati
Cecis dant visum lingwa reserant paradisum
Surdos audire faciunt claudos resilire
Dantque loqui mutis semen spergendo salutis
Lepra conspersos sacre medicamine tersos

Incolumes sistunt et argenti prava resistunt.
Quamvis istorum sollertia magna virorum
Current (sic) langwores et pellent quosque dolores
Urbibus et villis tamen est specialiter illis

Donum concessum quod gyppi pondere pressum
(27. a.) Aut incurvatum facta cruce dant relevatum
Ex virtute dei gipposse congeriei

1484. Dicit de officiali.
1490. De Kaffata.
1491. De fratribus predicatoribus et minoribus quomodo dominus operatur quotidie signa per eos.
1495. Mortui sunt qui in mortali peccato mori presumunt.
1498. Surdi sunt qui deum vocantem audire contempnunt.
1500. Leprosi sunt qui variis criminibus sunt maculati.
1504. Claudi sunt qui viam justicie non ambulant.

Massa eohortatur ita quod tumor anihilatur
Sepius hoc signum solempni carmine dignum

Multi viderunt isto qui in orbe fuerunt
Mox camelorum turgentia dorsa eorum
Quos fecere tamen per acus transire foramen
Omnes peccantes reputantur febricitantes
Et locupletati gipposi sunt reputati

Sed si turgeret alicui nimiumque tumeret
Bursa viro posset hos sanctos dummodo nosset
Exhonorare quidem se se si vellet ibidem
Horum doctrina peccantibus est medicina
Et reor hiis vere mundum non posse carere

Qui si non essent nec verba superflua cessent
Sic quod nesciret hominum genus omne periret
Quisquis es ergo scias hii sunt Enoch et Elias
Sunt antichristi tanquam plures quibus isti
Contradicentes obsistunt vera dicentes

Augustine tibi duo possunt hec loca scribi
Religiosorum fratrum vel canonicorum
Hos oblivisci non possum nam proficisci
Restat ad alterutrum sed nescio verius utrum
Me foret hunc mea sors aut illuc sis procul o mors

Donec peccata mea purget vita beata
Me tamen Henricus quidam specialis amicus
Sic trahit et traxit ut in hoc dubio mihi pax sit
Sint et ibi Scoti qui cum fuerint bene poti
Sanctum Brandanum proclamant esse decanum

(27. b.) In grege sanctorum vel quod deus ipse deorum
Bradani frater sit et ejus Brigida mater
Sed vulgus miserum non credens hoc fore verum
Estimat insanos Scotos simul atque profanos
Talia dicentes attendant scire volentes

Ex evangelico textu probo quod tibi dico
Qui non delinquit sed si perfecerit inquit
Velle mei patris illum voco nomine fratris

1526. Hic autor dicit quod Beatus Augustinus habeat ibi duos conventus et quod ipse velit transire ad alterum illorum.

1534. Dicit de Scotis.

1540. In Matheo legitur, quicunque fecerit voluntatem patris mei ipse meus pater, frater etc.

Immo meus frater est et soror et mea mater
Sic sancti quique qui regnant hic et ubique

Et possunt fratres Christi simul et fore matres
Si non ignores potes has dixisse sorores
Sic Brigidam matrem Brandanum dicite patrem
Restat adhuc nova res. Ibi sunt puto mille scolares
Ex hiis sunt aliqui truffatores et iniqui

Tessera ludentes in fraude doloque studentes
Discere nolentes tantummodo nomen habentes
Tales seducunt alios et ad improba ducunt
Et fiunt plures de cursu tempore fures
Quidam proficere bene possent si removere

Vellent torporem (sed) demumque ferre laborem
Nec studere possunt aliquando rudes quasi bos sunt
Tales esse pares tactis ego credo scolares
Qui prandere volunt pisces sed prendere nolunt
Quid faciet talis si forsan presbyterialis

Ordo negetur ei confusio fit faciei
Discat pulsare vel sacre serviat are
Sit campanista qui noluit esse sophista
Quidam sunt ylares ad queque legenda scolares
(28. a.) Hiis que dicuntur vigili mox aure bibuntur

Nec cito labuntur memori sed corde teruntur
Hic sine pane sustentant corpus inane
Surgentes mane non ducunt tempora vane
Hii de fonte bibunt et synkathegreumata (sic) scribunt
Fontem quotidie sicientes philosofie

Nocte dieque pari non desistunt operari
Horum doctores posuissem jure priores
Ut pote majores nec in hoc sunt deteriores
Nam puto non esse servetur ut ordo necesse
Hic fiunt tales quod ad ecclesias kathedrales

Prelati dantur et episcopio decorantur
Quidam prepositi videntes pectore miti
Quidam plebani quidam fortasse decani

1549. De scolaribus quos distinguit in tria genera.
1552. Primo de hiis qui sunt lusores et non vadunt ad scolas.
1555. Secundo dicit de illis qui vadunt ad scolas et nihil proficiunt.
1564. Tercio de illis qui student die et nocte.
1574. De Magistris et bonis scolaribus.

Quidam canonici quidam virtutis amici
Quidam romipete quidam fortasse poete

Quidam magnorum scriptores sunt dominorum
Quidam lectores magnosque secuntur honores
Sunt ibi sanctarum duo conventus dominarum
Tercius est extra quem Christe tua rege dextra
Sunt ibi multarum rectores ecclesiarum

Ut puto bis deni virtutis aromate pleni
Exceptis paucis quos esse pares reor aucis
Sunt ibi b e g i n e quarum numerus sine fine
Quedam perverse quedam vivunt bene per se
Ex hiis sunt quedam que nec turpem neque fedam

Rem cupiunt scire sed ad ecclesiam libet ire
Missas audire sincero corde redire
Missa completa sic vivunt mente quieta
(28. b.) Tanquam claustrales etenim velut estimo tales
Plus commendantur quem que sub clave serrantur

Quamvis absque nota domino reddant sua vota
Proficiunt plusquam si starent jugiter usquam
Alte cantantes modicumque boni meditantes
Quamvis nempe die miseris sub honore marie
Mundo corda data sit ab hiis elemosyna grata

Jejunant vigilant et lanea stamina filant
Et mala deplorant sic nocte dieque laborant
Ocia vitantes et que bona sunt operantes
Cras hodie vel eri non cessant probra fateri
Fratribus et nudis verbis cum fletibus udis

Sompnia nocturna recitant vel facta diurna
Quamvis sit rarum tamen accidit hoc quod earum
Quedam ducuntur extra se vel rapiuntur
Ut videant Christum vulgus j u b i l u m vocat istum
Sunt alie quedam de quarum moribus edam

Que quasi matrone sub falsa religione
Ocia sectantur et per loca queque vagantur

1584. De conventibus sanctarum monialium.
1586. De plebanis tocius civitatis qui omnes sunt probi exceptis paucis.
1589. De beginis quas distinguit in duas partes et primo de bonis matronis.
1602. De elemosyna beginarum.
1608. De confessione beginarum.
1611 De jubilo beginarum.

Horrentes fusum discurrunt undique lusum
Nunc adeundo forum modo claustra petunt monachorum
Et quinque (sic) torum malus est jocus ille sororum

Nunc currunt ylares ubi norunt esse scolares
Corpore formosos vel natura generosos
Hic declinare discunt et metra parare
Sed neque spondeum curant nec habere trocheum
Tercius ancillis tantum pes competit illis

Hic bene si recolo cudunt pede carmine solo
Istarum pueri ponuntur ad hostia cleri
(29. a.) Seu penes ecclesiam de stantibus hic aliqui jam
Nuper viderunt quod ibi tales jacuerunt
Dissimulare tamen nolo nec reputare gravamen

Hic ut vitetur quod turpius esse videtur
Nam quedam matres nolentes prodere patres
Demone suadente scelus hoc nulloque vidente
Aut frangunt colla pueris natis vel in olla
Fluctibus immergunt et sic ad tartara vergunt

Matres cum pueris quos tu pater ipse sequeris
O si signaret matrem puer aut macularet
Sanguineo rore sic quod perfusa cruore
Contraheret signum puerili pro nece dignum
Quo fieret mundo notissima sicut irundo

Sunt et ibi medici duo de quibus audeo dici
Quis neque majores sunt usquam vel meliores
Hii duo sunt tante probitatis quod nihil ante
Suadent egrotis donec sua termina vocis (crimina votis)
Supplicibus purgent quia crimina forcius urgent

Et pro peccato jacet eger sepe grabato
Ut sic cessante causa cristo mediante
Cesset et effectus et cum fuerit leve pectus
Crimine purgato mox tendunt ordine grato
Corporis ad curam febremque curant nocituram

Plus tamen hiis laudis confert quod nescia fraudis
Virtus ipsorum sitit mores aliorum

1614. Hic prosequitur de matronis beginis.

1624. De infantibus beginarum.

1634. Hic facit mentionem irundinis que cum occideret pullum suum contraxit maculam rubeam sub gutture.

1638. De duobus medicis pocioribus.

Premia non poscunt quia quosque probos bene noscunt
Inde fit ut datur hiis plusquam si peteretur
Sunt et adhuc medici plures quos non ita dici

Audeo subtiles nec eos tamen estimo viles
(29. b.) Hii duo primatum de jure tenent quia gratum
Immo peroptatum prestant cunctis famulatum
Sunt ibi campane quos sepius audio mane
Et puto quod festum sit tunc est funus honestum

Si quis adit vel abit vel in urbis climate vadit
Si campanarum latet hunc sonus hoc puto rarum
Est ibi prefectus justus judex homo rectus
Cujus precones vigilant cum fure latrones
Nec desunt equites qui composcunt ibi lites

Sed mercatores sunt militibus pociores
Nam qui mercantur bene mille viri memorantur
Est ibi multorum locus officiumque fabrorum
Precipui quorum sunt fabri denariorum
Nam cum rex summus sit in isto tempore nummus

Nummi factorem quis rege negat pociorem
Post hos ex auro facit alter cornua tauro
Vel jubet argentum proferre monilia centum
Alter ab ere rudi wlt tintinabula cudi
Vel parat ex stagno quod stans lupus invidet agno

Sive monile cupri quod emit rea femina stupri
Iste parat scutum gladium parat alter acutum
Alter cultellos magnos facit atque tenellos
Deformes ebetes scurram voret obsecero lethes
Qui de campanis de cultellisque profanis

Illusit metro posuitque repagula retro
Iste parat frena quibus est annexa catena
Claves atque seras et si calcaria queras
Ex his tale forum faciet tibi turba fabrorum
Quod qui mercaris velud invenisse probaris

1652. De aliis medicis qui multi sunt.
1656. De campanis.
1660. De prefecto et preconibus.
1663. De militibus et de mercatoribus.
1668. De fabris et primo de monetariis.
1676. Versus cujusdam scurre cultellus vilis est in Erfordia nimis Et bone campane clericus repagulum ante.

(30. a.) Sunt ibi textores qui nolunt esse minores
Immo primatum per ineptum sepe boatum
Obtinuere prius si sic sit in vrbis alius
Menibus ignoro quod si numerare laboro
Excedunt numerum fuit una forte dierum

Ante fores urbis armatus non sine turbis
Princeps Tizmannus puto quod sit tercius annus
Succendere villas jussit volitare favillas
Undique per gyrum sed quis negat hoc fore mirum
Quod tunc armata textorum concio grata

Quosdam prostravit alios et ab urbe fugavit
Carnificum fortem quis ibi negat esse cohortem
Qui pecorum mortem crebro faciunt sibi sortem
Bos pecus vel ovis vitulus capra tempore quovis
Ut manducetur aput illos invenietur

Sunt ibi carpente quorum sunt arma ducente
Vel paulo plures wlgo numerante secures
Alter opus rarum facit ad decus ecclesiarum
Alter multarum componit frustra rotarum
Iste novam sedem parat, alter construit edem

Iste camenatam facit ad bona commoda gratam
Alter privatam pro commodante locatam
In veteri gasa fecit alter lignea vasa
Alter carrucas ut in hiis nova vascula ducas
Iste parat sportas olus in quibus aut pira portas

Iste parat cistas ut multas servet aristas
Alter balistas quas nudus homo fuge qui stas
Alter presepe quod equis erit utile sepe
Iste parat spondas ubi langwida membra recondas
(30. b.) Iste crocum tornat vel candelabra perornat

Hic campanile pulchrum facit ille sedile
Alter subtile parat in sua tecta stabile
Iste parat blidam comiti quod grave cuidam
Horum mercedem quicunque novam struis edem
Experire satis quod nil faciunt tibi gratis

Cerdonum turbe sunt hac ut opinor in urbe
Non modice laudis quia gens est nescia fraudis

1690. De textoribus qui semel fugaverunt juvenem Langravium.
1694. De carnificibus.
1697. De diversis carpentariis.

Sunt procul a dignis precor hostis et ensis et ignis
Sunt ibi cartarum rasores wlgus avarum
Quod non attendit sed per mendacia vendit

Jurans subtile quod sit super omnia vile
Cartam presentem non dixit esse fluentem
Immo juravit per eum qui cuncta creavit
Que sic defluxit quod litera testis adhuc sit
Hiis nil do laudis quia plenos sencio fraudis

Si mihi confidis urbs non vacat a lapicidis
Qui quando murant nihil aut modicum quasi curant
Sed dant in muri medio sua commoda muri
Sunt ibi scriptores quibus attribuuntur honores
Sunt ibi qui pelles vel vellera qualia velles

Si precium desit vir dummodo non sine re sit
Si petis ostendunt et pro precio tibi vendunt
Pelles vel pannum solvendi tempus et annum
Hic indulgetur sic mos communis habetur
Wlgus calcificum me non reputabit amicum

Quod quasi finales sunt hic in codice tales
Ista fuit causa quia gens rea criminis ansa
Crebro defraudat homines et vilia laudat
(31. a.) Et quasi caprinum secularem vendit ovinum
Jurans ircinum vendens quemque caninum

Sunt ibi sartores quorum manus addere flores
Novit ut in veste pictura rotetur honeste
Sunt ibi pictores alii pro mille colores
Qui diversarum processus materiarum
Conducti pingunt et menti gaudia fingunt

Egris et sanis qui competit est ibi panis
Et nigra cerevisia per quam nova philozofia
Quando gustatur in corde viri generatur
Quem langwens stomachus desiderat est ibi bachus
Est et ibi medo quo me quociens bibo, ledo

1718. De cerdonibus.
1721. De pergamentariis quos arguit pro eo quod dederunt sibi fluens pergamenum.
1725. De lapicidis et muratoribus.
1729. De scriptoribus.
1730. De pellificibus.
1737. De sutoribus.
1744. De sartoribus.
1746. De pictoribus.
1749. De pane et cerevisia.

Nam sua dulcedo febrem generat mihi credo
Sunt ibi burgenses qui cultros ferre vel enses
Prorsus non curant sed prius federa jurant
Nuper Wolradi presumpcio pessima cladi
Fecerat esse viam quem centum pene viri jam

Concomitabantur qui velle nocere probantur
Hunc velud insulsum cives et ab urbe repulsum
Mox ejecerunt concorditer et statuerunt
Ad finem mundi non esse viam redeundi
Huic presumptori qui derogat urbis honori

Insuper ut manis (sic) sit pacis in urbe sua vis
Archibernherus sic et suus assecla clerus
Hunc quasi latronem qui novit sedicionem
Stulto conflictu ferunt anathematis ictu
Et sic est clausa presumpcio tale quid ausa

Forsan adhuc querat aliquis qui nescius heret
Quis consul sit ibi nec est leve talia scribi
(31. b.) Res est dura satis nimis importans gravitatis
Nam non est unus ibi consul sive tribunus
Immo sunt multi qui non pueri sed adulti

Consilio pollent et jus infringere nollent
Pro toto mundo credo quod in orbe rotundo
Non sint hiis similes quamvis ad agenda viriles
Justi perfecti quos non a tramite recti
Flectit amor rerum sed in una quaque dierum

Pro vigili cura pensant que sunt nocitura
Vel que prodesse possunt creduntque necesse
Emendare forum quia semina prima malorum
Ex hoc nascuntur quod velle suo pociuntur
Panum pistores panes faciendo minores

Quam fuerint ante quia forte fame stimulante
Wulgus in autores sceleris ruit et pociores
Aut interficiet aut cedes maxima fiet.
Hoc cavet istorum prudencia magna virorum
Nam mittuntur ab hiis in qualibet ebdomade bis

1751. De medone et vino.
1755. De presumpcione Wolradi.
1765. Dicit quod Archiepiscopus fecit Wolradum excommunicare.
1770. De consulibus.
1785. Dicit quomodo consules mittunt bis in septimana ad forum et dant duos panes pro uno nummo quorum unus valet unum.

Exploratores qui si fortasse minores
Quam decet esse, vident turbantur denique strident
Clamantes turba wlgi que degit in urbe
Et dant tale forum populo quod quilibet horum
Unam nummatam de pane refert duplicatam

Et sic placatur wlgus quod non querulatur
Hoc quoque si fieret de potu cuique placeret
Sed per eos regitur hec urbs quod non reperitur
Vel fur nocturnus in ea vel latro diurnus
Tales quippe viri non debent laude potiri

Moribus illustres si terras et mare lustres
(32. a.) Non reperire pares potes ymmo litus arares
Est ibi suspensor furum cum compede censor
Quem predecessit vir qui se non male gessit
Officio tali sicut pater exequiali

Illius in busto signato carmine justo
Hic jacet Hermannus qui mente namque tyrannus
Centum vel plures morti dedit in cruce fures
Corui cornices cum wlturibus meretrices
Pro suspensore plangant uno simul ore

Gaudeat ergo cohors latronum perfida quod mors
Hunc hominem stravit qui tot miseros jugulavit
Illo defuncto mox in primo quasi puncto
Alter successit cui dos pulcherrima cessit
Nigra camonata nycta (juxta) stubam situata

Latronum vestes gladius rota vincula restes
Et funes plures fugiant ego consulo fures
A foribus ville quia quod fecit prior ille
Simplum vel duplum faciet reor iste decuplum
Nonne Thedricus furtum (sic) vehemens inimicus

Sunt ibi caupones quos arbitror esse latrones
Nempe bonum vinum permiscent herbipolinum
Cum vino terre quod non possum leve ferre
Sunt ibi qui sellas veteres simul atque novellas
Arte parare sciunt per eos clipei quoque fiunt

Sunt et ibi panni quo (pro) tempore quolibet anni
Ffrizkal scharletum bronerum sive moretum

1797. De suspensore et suo predecessore.
1805. De dote suspensoris.
1817. De cauponibus.
1821. De his qui parant sellas et clipeos.
1822. De pannicidis.

Fulvi vel rubei vel mixte materiei
Et striphei virides quorum tu scemate rides
Et panni viles quos nec clericus neque miles

(32. b.) Querere dignantur inopes tamen appreciantur
Est ibi fluxus aque que cursu mole suaque
Urbem fecundat et que sunt sordida mundat
Deque molendinis non est certus mihi finis
Quot sint vel cujus vel que via fluminis hujus

Plures namque rote de fluminis impetu mote
Circuerunt eque currentes nocte dieque
Et censum earum solvit puto cursus earum
Est ibi pons unus ubi si petis advena munus
Exauditus eris vel qui venalia queris

Si vis adde fidem nihil est quod non sit ibidem
Hoc semel in ponte mihi prebuit oscula sponte
Insistrix una resplendens ut nova luna
Que procul accedens et me medicum fore credens
Egrum se finxit egrorum moreque minxit

In vas urine mihi quod sub spe medicine
Anxia porrexit et se velamine texit
Ne me conspiceret vel risum forte moveret
Vaseque porrecto me transfero tramite recto
Solis ad intuitum dicens procul esse maritum

Hec docet urina mea persuadet medicina
Hunc revocare cito vel spe sine prorsus obito
Quid plus acciderit ibi si quis singula querit
Prelatum queret cujus mihi vestis adheret.
Balnea pergrata tibi sunt hec (hac in) urbe parata

Quisquis es ut sordes tergas quibus in cute sordes
Intra secure si sint tibi commoda cure
Susciperis lete formosa juvencula que te
(33. a.) Balneat intrabit et singula membra fricabit
Cum manibus blandis exceptis forte nephandis

Rasor barbarum dans obsequium tibi carum
Super maxillam sudoris non tibi stillam
Permittit cadere scelus hoc studet ipse cavere

1724. De aqua que fluit per totam civitatem.
1731. De ponte in quo sedent institores.
1851. De balneo et balneatoribus.
1857. De rasore in balneo.

Talia perpessum mox te post balnea fessum
Excipiet lectus ut pauset debile pectus

Protinus accedet que te non femina ledet
Pulcra decensque satis sub signo virginitatis
Ista capillorum seriem studiosa tuorum
Pectine componet quis ei non oscula donet
Si delectatur nec ab hujus amore vetatur

Si petitur munus nummus tibi sufficit unus
Si placet obmitte per vim quia nemo capit te
Vel tollet vestem mallet incurrere pestem
Quam solum verbum proferre quod esset acerbum
Inde recedenti si quis tibi tunc sicienti

Potum libaret corpusque tuum recrearet
Illum laudares et sanctis associares
Aspicis interea quod vix est ulla platea
In qua non cernas vel sex vel quinque tabernas
Hos celer ingredere tibi nam sine quolibet ere

Ut potes gratis datur intuitu probitatis
Non ibi solus eris multo consorte frueris
Quoque magis biberis tanto magis eripieris
A rebus et curis presentibus atque futuris
Tunc venit ancilla plebani nomine Hilla

De qua sua villa fert quod comedat satis illa
Clericus hanc sequitur et miles ibi reperitur
Non sine mucrone aput illos te quoque pone
(33. b.) Huc veniunt cives venit huc cum paupere dives
Rusticus huc ivit qui non bibit ymmo sitivit

Pene per ebdomadam nisi fontis aquam vice quadam
Iste novam sportam fert et sua femina tortam
De villa slana (Slaua) venit alter non sine clava
Huc veniunt multi gladiis et fustibus fulti
Huc veniunt plures ibi latrones ibi fures

Illic raptores diversi sunt ibi mores
Iste suam vocem se jactans esse ferocem
Cantibus exaltat alter celeri pede saltat

1861. De commodo post balneum.
1875. De tabernis.
1881. De diversis ad tabernam confluentibus.
1890. De diversis moribus potancium.

Alter fabellam recitat quamque novellam
Hospitis ancillam rapit alter et opprimit illam

Hic bibit hic comedit hic intrat et ille recedit
Hic non wlt bibere nisi cum propria muliere
Iste nuces mordet alium sua culpa remordet
Pre mortisque metu faciem rigat ubere fletu
O Deus o Christe quare fit sobrius iste

Nam sine peccatis foret hoc genus ebrietatis
Hic wlt garrere (garrire) Romam sitit alter adire
Alter dormire cupit ebrius ille coire
Hic wlt pugnare sed nescit dicere quare
Alter ridendo magis et magis ore bibendo

Pectore jocundo studet in carcere rotundo
Alter honestate spreta bibit inmoderate
Iste facit vomitum tenet hunc gens pessima ritum
Et bibit ut pridem pereat rogo rusticus idem
Alter taxillos rapit et hic arguit illos

Dicens o lude ego quod sic ambulo nude
Hoc tu fecisti confundantur precor isti
(34. a.) Qui te fecerunt vel quod fieres voluerunt
Tu facis injuste taxillis sed pocius te
Posses arguere quia si fortasse jacere

Illos misisses per eos non dampna tulisses
Ecce meas pelles si forsan ludere velles
Posses lucrari vel veste tua spoliari
Non vi non marte sed sola tesseris arte
Hoc placet utrisque ponit sua pignora quisque

Lusorum more donec non absque furore
Ambo cavillare cupiunt semper ambigua re
Proficiuntque parum per turpia verba minarum
Spretis taxillis tractis utrobique capillis
Percuciunt dentes faciuntque cruore madentes

Inde petunt enses fuge clerice si sapiens es
Arma requiruntur nullo rectore fruuntur
Fit strepitus multus fit abhinc et abinde tumultus
Tunc surgit miles et wlt compescere viles
Quem defendens se prostravit rusticus ense

1911. Dicit quomodo incipiunt ludere.
1923. Hic dicit quomodo incipiunt se simul depilare.
1927. Hic arma petunt et clericus fugit.

Alter cultellum longum trahit ille scabellum
Ille rapit burim magnam rapit ille securim
Hic licet injuste socio dat verbera fuste
Alter perfecte furit assumpto sibi vecto
Alter cum cultro socium transverberat ultro

Alter cum clava capiti fert oscula prava
Stans ex obliquo vir sidere natus iniquo
Extra conflictum lapidis succumbit in ictum
Alter non modicum furit et fortassis amicum
Cuspide pertransit dubitans mulierve vir an sit

Abscisis digitis fert hic primordia litis
(34. b.) Alter se lusum (lesum) querulatur et in pede cessum (cesum)
Alter obivisset nisi sub mensa latuisset
Forsan adhuc queres quid faciunt tunc mulieres
Istorum (Istarum) vere mos est ad talia flere

Et contristari maledicere vel lacrimari
Currere clamare sparsisque comis ululare
Nam sonus istarum dat sepe viris cor amarum
Et causam litis solet augmentare maritis
Audivisse tamen puto quod cum ferre juvamen

Vellet nupta viro digitos cum pollice diro
Bracis ingessit et membra virilia pressit
Alterius partis hec est via pessima mortis (martis)
Hospicii rector robustus vir velut hector
Accedens tandem stragem sic sedat eandem

Dicens quid facitis miseranda morte peritis
Oro quiescatis nec vos plus percutiatis
Nec rogo pugnetis quosdam cecidisse videtis
Nec scitis quare vos wultis mortificare
Hujus ad édictum nullus plus percutit ictum

Sed per clamorem poscunt Johannis amorem
Qui dum portatur velociter evacuatur
Et deplorantur hii qui cecidisse probantur
Cedeque perfecta quamvis redit ad sua tecta
Dicere nunc posset qui singula non bene nosset

Quare fecerunt isti quod sic abierunt
Et non solverunt an gratis forte biberunt
Digne solvissent vel pignora certa dedissent
Pro sumpto potu male sentis quisquis es o tu
Nam stat in hac urbe vulgari lex data turbe

1931. De milite qui occidit in taberna.

(35. a.) Quod nulli penitus fit quantumcunque peritus
Vel bene vestitus vario vel honore potitus
Potus libatur nisi nummus pregrediatur
Hinc versus tales quidam finxere sodales
Ille vir ore bibat cujus manus es mihi libat

Detur ei bibere cujus meruit manus ere
Si potare libet nummum tua dextera libet
Vinum non detur nisi cujus bursa meretur
Res inhonesta satis est pocula sumere gratis
Nummi porrector bibat et sit fortis ut hector

Qui sine denario bibit, immutetur ut hyo
Cui (non) micat dextra vinum bibat ille vir extra
Solventem nummos potare jubet veterum mos
Qui nummum pridem dicit audacter bibat idem
Qui non fecit idem dens non madefiat eidem

Ut bibat hoc quod emo fas esse putat sibi nemo
Regula certa datur ne nummis absque bibatur
Lex datur a summo quod nemo bibat sine nummo
Iste tabernarum modus est et ritus earum
Istorum servi sunt multi suntque protervi

Ut puto quingenti communiter ire solent hii
Omnes armati cum fustibus et gladiati
Undique per vicos querendo suos inimicos
Quos habuisse forum consensum preter eorum
Cervisie credunt nec ab ullius ede recedunt

Donec is detur illud quod moris habetur
Hiis fuit ingratus quidam Golappa vocatus
Qui foribus clausis ipsorum restitit ausis
Istius ante fores magnos fecere labores
(35. b.) Per lapidum jactus tandum fuit ipse coactus

Se dare captivum quam vix evadere vivum
Illi miserunt (sinerunt) quoniam nimis infremuerunt
Et quia sic gessit confusus ab urbe recessit.
Forsan adhuc dices aye dic ubi sunt meretrices
Aut in quo vico veraciter hoc tibi dico

1976. Versus de potu.
1991. De servis qui serviunt in taberna.
1999. De quodam qui vocabatur Goloppa.
2005. De meretricibus.

Pectore quo gesto pauce sunt in manifesto
Quot sint occulte si scire vis homo stulte
Indagare satis potes hoc sine dogmate vatis
Quippe nefas tale tempus quadragesimale
Ne loquer exposcit veneris quicunque jocos scit

Aut delectatur in talibus ille loquatur
Aut perscrutetur qui per me non prohibetur
Sunt ibi j u d e i scelerate progeniei
Qui nostre fidei sub quavis luce diei
Mente namque pari non cessant insidiari

Quique per usuras operantur res nocituras
Sanctior urbs esset si gens inimica deesset
Inplere pellem si plurima scribere vellem
Pellem quid dixi veniam peto quod male dixi
Immo decem pelles quicunque scribere velles

Posses implere scribendo quod plura docere
Sunt multo plura de quis non est mihi cura
Nec superest hora stilus ut notet ulteriora.
Victrices turbe per quas servatur in urbe
Pax Erfordensi requiem date deprecor ensi

Instantes paci rogo mente notare sagaci
Quale malum terre confert occasio gwerre
Ecce bonum vere probo quod sit in urbe manere
(36. a.) Quando triumphator mortis nosterque creator
Vellet adire polos et discipulos quasi solos

Consolaretur dixisse tamen perhibetur
Ore loquens blando scitis quod ad ethera scando
Ut quia speratis promissa patris capiatis
Vos autem lete si wltis in urbe sedete
Donec vti mirtus flagrans altissima virtus

Ignis in ardore vos concremet absque dolore
Hec ubi finivit speculantibus omnibus ivit
Nube tegente virum fuit hoc mirabile mirum
Quod solum saltum faciendo volavit ad altum
Et cum patre sedet ubi mors non ammodo ledit (ledet)

2009. Per hoc patet quod iste liber factus fuit in quadragesima.

2013. De judeis.

2020. Hic excusat se autor quod omnia non possit conscribere.

2026. Commendacio ad cives.

2030. Probat quod bonum est in civitate morari.

2034. Istud sumptum ex evangelio Johannis: ecce ego mitto promissum patris in vos, vos autem sedete in civitate donec induamini virtute ex alto.

Ex hiis colligitur et pro certe quasi scitur
Quod si scivisset ubi commodius statuisset
Wlgus apostolicum sibi non servum sed amicum
Non tam sincere jussisset in urbe sedere
Inde tenere volo quod ab urbe recedere nolo

Pax sit aput cives una cum paupere dives
Imploret Christum quod cursum corrigat istum
Ut fiant treuge non pauper diceret euge
Quisquis in hiis turbis vel menibus istius urbis
Turbabit pacem flammam paciatur edacem.

V.

Ad bona non tardus semper est adhuc Gebehardus
Ad nutum cujus stant scripta voluminis hujus
Nam sua laus late diffunditur ex probitate
Quod si vis gratus non esset homoque beatus
Non foret ad tales tres ecclesias cathedrales

Canonice tractus et prebendas ibi nactus
Prima maguntina metropolis est ubi vina
(36. b.) Debet adhuc bibere si tu vis Christe favere
Utque bibam secum dispensari rogo mecum
Neuburgensis ei locus alterne requiei

Sedes prestatur ubi custos ipse vocatur
Nam bene non canit (cavit) de presule quando vocavit
Sed dicet forte quod sub discorde coorte
Noluit eligere breviter respondeo de re
Sortem sic fatur occidere plato minatur

Huic defendendi locus est et non fugiendi
Plus valet an sorti pugnando resistere morti
Vel sine lite mori pugna puto pro potiori
Clarior in bello mors quam foret absque duello
At tempus vite vix stabit homo sine lite

Cum velit hic esse quod sit pugnare necesse
Ut pugnavisset melior via prima fuisset

2052. In ista quinta distinctione et ultima commendat autor magistrum Gebhardum dicens quod ad nutum ipsius composuit hunc librum.

2060. Hic commendat eum quod sit canonicus Maguntinensis.

2063. Hic commendat quod sit custos Neuburgensis ecclesie.

2068. In libro Machabeorum scriptum est: accingimini et estote filii potentes quoniam melior est nobis mori in bello quam videre mala gentis hujus nostre et sanctorum.

Forsan vixisset et honoris plus habuisset
Immo triumphasset hostes mea musa fugasset
Quod nescivissent qua mundi parte stetissent

Sic quoque gauderet aliquis qui nunc puto ineret
Sint pro teste rei data scripta libri machabei
Cujus sint verba quod mors melior sit acerba
Quam mala conspicere gentis vel lite carere
Tercius huic misna locus est ubi non bona tysna

Ut puto braxatur bona sed prebenda notatur
Quarta locum prestat Erfordia que modo restat
In caput et scitra nisi quod detur sibi mitra
Mitra quidam talis per quam laus pontificalis
Rite figuratur quid in hoc fortuna moratur

Hoc puto fecisset petrus si grex meruisset
(37. a.) Demeruit quia grex datus est sibi pinguis agab rex
Regum postille declarant quis foret ille
Hoc locor absque dolo quod sic per agab ego nolo
Presul signatus cum sit vir honorificatus

Et dominus magnus expers fraudis ve ut agnus
Vir juris gnarus largus mitis nec avarus
Simplex et justus multa virtute venustus
Qui scripturarum satis est via nota sacrarum
Natus de Ranis utinam sua funera ranis

Non subito cedant nec eum contraria ledant
Sed vivat lete per secula nescia mete
Alter agap pingwis est nequam predo bilingwis
Trux latro multarum ferus obrutor ecclesiarum
Credo tamen vere quod eum Martinus habere

Jam quasi decrevit et in hoc sua mens requievit
Ut sic apud Renum tunc arescens quasi fenum
Flos Neuburgensis hoc si custode carens sis
Quamvis magnifici simul et probitatis amici
Sunt tibi canonici tamen hujus ut audio dici

Sicut odor nardi fragrat virtus Gebehardi
Quo discedente fortasse vel moriente

2083. Hic commendat eum quod sit canonicus Misnensis.

2088. Hic commendat eum quod sit canonicus Erfordensis.

2091. Auctor non wlt quod episcopus per agab designetur et commendat eum ex parte progenitorum suorum et scientie.

2103. Martinum ponit pro ecclesia Maguntina.

Vix valet in cleri grege par illius haberi
O si mentirer vel falsa loquens reperirer
Ut probior fieret aliquis qui laude vigeret

Longe majori quid obest id hujus honori
Immo prodesset si nullus eo minor esset
Et tu Donate quid ages ego nescio qua te
Sustentare via possim hec cum jeremia
Sumes lamentum quia post annos tibi centum

(37. b.) Vix erit hic similis nature fabrica vilis
Non dabit equalem cur permittis tibi talem
Tolli personam cum tempus adhuc breve ponam
Quod Witego cedet tunc te discordia ledet
Nec wlt Bernhardus ad episcopium fore tardus

Sed primus certe cunctis liquet istud aperte
Quod non est dignus licet albus sit quasi cignus
Atque coma canus debet tamen esse profanus
Hac vice depelli cum sit tibi nomen aselli
Sicut testatur gens que lombarda vocatur

Bernhardus est asinus vel vir cui mos asininus
Inde quis eligeret asinum quem forte videret
Propterea dico Bernhardo sicut amico
Quod se compescat et quod aspirare quiescat
Ad kathedre culmen quia metri nobile fulmen

Reprobat exosum reputans nimis hunc vitiosum
Sed sibi sufficiat aliquo quod in ordine fiat
Abbas pomposus cum sit tamen ambiciosus
Et non Bernhardus sed erit presul Gebbehardus
Magdeburgenses puto quamvis bis duo menses

Sint et tres anni quod vim sensere tyranni
Tunc elegerunt jus pontificisque dederunt
Cuidam Bernhardo sed non tamen ad bona tardo
Quem confirmare jus distulit atque sacrare
Vel propter nomen vel propter nominis omen

2110. Hic dicit quod ecclesia Neunburgensis modicum valet post recessum Magistri Gebhardi.

2116. Donatum ponit pro ecclesia Misnensi.

2122. Hic dicit quod episcopus Witego velit cedere et quod prepositus Bernhardus intendat ei succedere.

2127. Hic autor prohibet fieri propter multa mala que ponit in litera.

2136. Dicit quod canonici Magdeburgenses elegerunt quendam Bernhardum quem Papa noluit confirmare propter nomen asininum.

Huic tu Mauricii vis toto robore niti
Hunc ab hiis rapias et patronus ibi fias
Quid si venisset jam tecum fedus inysset
Nam tuus Heinricus suus et specialis amicus
(38. a.) Nempe suis gestis perpenditur ex manifestis

Quod sit in oculto quia nec juveni nec adulto
Hostia clauduntur potuque ciboque fruuntur
Infirmi fragiles veniens cum paupere miles
Abbas prelatus miser advena vel spoliatus
Sic qualiscunque patet huic locus hospiciumque

Et comedunt ylares ibi quavis luce scolares
Aut duo vel terni pro regis amore superni
Christe tuo more de celi da sibi rore
Et quantum ferre velit ex pingwedine terre
Hinc etiam detur ut serviat et famuletur

Vivens letetur sed a tribubus veneretur
Sit dominus fratrum nihil unquam sentiat atrum
Sint incurvati sub eo matris generati
Et maledicatur mala si quis ei meditatur
Finito verbo morbo stimuletur acerbo

E contra quidem si quis benedicit eidem
Celitus indulta sit ei benedictio multa
Vitet eum febris crescat sua fama celebris
Mors cito non veniat hic longewus rogo fiat
Post vite cursum ducatur ad ethera sursum

Si quis dicit amen sit ei celeste juvamen
Qui non dicit amen det ei deus omne gravamen
Parcere si nosset mors illi parcere posset
Vel propter vatem vel morum nobilitatem
Sed quia communis est regibus atque tribunis

Forsan non parcet hic me vehemencius arcet
Sed quid scribetur super ipsum si morietur
Flagrans ut nardus jacet hic mitis Gewehardus
(38. b.) Clericus egregius cui det deus arce poli jus
Supplico canonicis tanquam dominis et amicis

2142. Dicit quod si Magister Gebehardus venisset ad Archiepiscopum Magdeburgensem fuisset receptus in canonicum.

2148. Hic commendat M. Gebehardum ex virtute hospitalitatis quia in domo sua omnes indifferenter accipiantur.

2155. Istam benedictionem Ysac dedit Jacob filio suo.

Illius ecclesie de sancto monte marie
Sancti Severi tecumque volo revereri
Ut parcant vati si forte sue probitati
Quidquam detractum credunt hoc est ita factum
Scit deus et quare quod debet dissimulare

Nempe deo teste clam nunquam vel manifeste
Intendo favere quod eos de jure monere
Debeat et possit quamvis rude corpus et os sit
Sum tamen ipsorum servitor ubique locorum
Versus presentes si digna laude carentes

Sint aut insulsi per vos sint queso repulsi
Aut cancellandi sit eis locus aut lacerandi
Aut occultandi vel si placeat recitandi.
Si tamen auctoris nomen vel de quibus horis
Queritur accedat nec eum responsio ledat

Dicitur occultus quia fecit homo quasi stultus
Quod non erravit quando tot metra paravit
Caucius egisset si psalterium repetisset
Qui det ei nomen aliunde sit illius omen
Cum mercatore qui Christum prodidit ore

Summa perstrinxi nihil aut modicum quia finxi
Si tamen est fictum quiquam vel inutile dictum
Sit post hoc dictum nomen domini benedictum
Et mea musa vale claudens opus hoc aliquale
Supplico bernhardo quamvis in tempore tardo

Servanti decimam quod versibus addere lunam (limam)
Istis dignetur et si quid inesse videtur.
(39. a.) Vel inde vel stultum vel forte minus bene fultum
Fulceat et mutet supperaddat sive refutat (refutet)
Et caveat fati(vati)ne versus sint viciati

Et ne qua parte distant a carminis arte
Vir bene Bernharde cleri prelustre jubar te
Sacro fonte celestis gratia non te

2177. Hic supplicat autor canonicis sancte Marie et sancti Severi quod ignoscant ei si in aliquo excesserit.
2186. Hic subjicit versus suos correctioni eorum.
2193. Hic imponit nomen huic libro.
2196. Maledicatur ille qui aliud nomen dederit ei.
2200. Reinhardo.
2201. Hic subjicit versus suos correctioni domini reinhardi.

Ducere desistat donec super ethera sistat
Cum sis metrorum tu fons et origo bonorum

Versibus aspira subtili lumine gira
Quod tuus est fautor istius carminis autor
Et quid scribetur super ipsum si morietur
Pro quia pono si sed eum mors non ferat osij (sic)
Quod sibi debetur in promptu carmen habetur

Qui legis inpetra Bernhardus per tua metra
Ut fidei pharetra succinctus vadat ad ethra
Oldefleybensis abbas cum vir sapiens sis
Laudeque famosus et in ordine religiosus
Accipe metrorum primordia digna novorum

Non est incertum quando fecerit ipsa desertum
Me tua larga manus et quod sim corpore sanus
Frigoris a peste tu porrecta mihi veste
Nuper fecisti salvet te gratia christi
Sicut salvasti me jocundumque parasti

Stella maria maris det quod cito non moriaris
Sed vivas lete non corporis absque quiete
Atque tuum cetum faciat deus atque quietum
Cum precibus claris matrem domini veneraris
Si delectaris hiis versibus aggrediaris

Stella maria maris que celis predominaris
(93. b.) Et que preclaris hic laudibus intitularis
Expers sola paris tu que per ave gravidaris
Et fecunda daris mater virgoque vocaris
Luce tui jubaris me deprecor intuearis

Subvenias hijlaris et pro me queso laquaris (loquaris)
Quod si dignaris frustra satan insidiaris
Si dedignaris vel quantumcunque moraris
O Maria dampna paris et velle nocere probaris
Nam brevibus giaris miserum stringis sed amaris

Hos ego cottidie versus in honore marie
Dicere consuevi per tempora tocius evi
Spirituum fortem sic aggrediare cohortem

2209. De domino Bernhardo qui eciam fuit bonus versificator.

2219. Hic dicit de abbate Aldesleybensi cui primo dedit copiam hujus libri.

2232. Docet orare ad sanctam Mariam.

2241. Gyare dicuntur loca penarum unde Iuvenalis; aut aliquid brevius giaris in carcere dignum.

2243. Docet orare ad angelos.

Summi legati paranymfi queso beati
Ordine ter terno regi date vota superno

Et peccatorum maculas abolete meorum
Si placet inde petas patriarchas atque prophetas
Christi Baptista precor ante thronum domini sta
Cum sociis letis patriarchis atque profetis
Qui summi regis veteris sub tempore legis

Jussa peregistis in regno quod meruistis
Servorum memores estote fugando dolores
Utque preces mutem nobis conferte salutem
Hinc ad apostolicas sedes metra talia dices
Sancte dei Petre servator clavis in ethre

Duc nos ad Christi regnum cruce quod meruisti
Petri germane da nobis vivere sane
Clare vir Andrea cruce qui moriens sub egra
Passus in urbe patras qui mirmidones ydolatras
Verba doces fidei novis fer opem requiei

(40. a.) Ut conjugamur tibi qui te nunc veneramur
O lumen clarum quarumlibet ecclesiarum
Solem precellens nebulas splendore repellens
O vere plenum micans o sydus amenum
Sidus apostolicum fulgore fugans inimicum

Sancte dei paule qui celi lumine (lumen) es et aule
Qui tenebras gentis illustras luce potentis
Eterni regis infundens dogmata legis
Qui situs in terra flagrans quasi thurris acerra
Ad nutum Christi celi secreta petisti

Et providisti que nulli fanda dedisti
Illuc post cursum vite nos dirige sursum
In verum lumen quorum tu mentis acumen
Dirigis expresse quod Christum credimus esse
O Jacobi pueriles qui corde manuque viriles

Semper adhesistis domino nec pertimuistis
Ejus amore pati mortem nos sorde gravati

2247. Ad patriarchas et prophetas.
2258. Ad apostolos et primo ad S. Petrum.
2259. Ad S. Andream.
2263. De S. Paulo antiphona: o gloriosum lumen.
2268. Videlicet vas in quo ponitur thus.
2277. De duobus Jacobis.

Vestra mundari prece poscimus atque juvari
O dilecte deo qui natus ex zebedeo
Cum jacobo fratre qui spreto cum vetere patre

Messiam sequeris spernes pectus mulieris
Ebrius effectus semper hujus nobile pectus
In terra positus rimaris in ordine ritus
Qui sunt in celis quos tamen quisque fidelis
Est visurus ita cum perpes (perpetua) sit tibi vita

Sub specie fratris cristus curam tibi matris
In cruce commisit ut mater virgo tibi sit
Et sis illius tu filius ad fidei jus
Carcere reclusus flagis (sic) et verbere trusus
(40. b.) Non animo tristi pateris pro nomine cristi

In vas ferventis olei vel ab igne furentis
Ut reor insanus te mersit domicianus
Sed signo cristi non lesus ab igne redisti
Te quoque mandante quos mors prostraverat ante
Mox surrexerunt gratesque deo retulerunt

Laude dei plenum cor habens bibit acre venenum
Nec penam sentis ope preditus omnipotentis
Nec verbum celat summus pater ymo revelat
Hoc reliquis tacitum tibi multotiens repetitum
Tu summo patri vel commisse tibi matri

Ipsius et nato nos omnes conciliato
Da deus hiis annis per dulcia festa Johannis
Ne satane sampnis nos obruat ulla tirannis
Sit sancti tome deus intercessio pro me
Qui loca clavorum palpans cor discipulorum

Sic confirmavit quod nullus post dubitavit
De te Philippe quid dicam nescio quippe
Cum tu Walpurge non possis dicere surge
Cede meo festo quia te gero corde molesto
Si reclamaret Jacobus et forte juvaret

In vestra sella vos opprimit ista puella
Mitis ut agnella deus aspice qualia bella
Et prece Philippi fac ne nos sarcina gippi

2280. De. S. Johanne Evangelista.
2305. De S. Thoma.
2308. De sanctis Philippo et Jacobo dicit quod beata Walpurgis occuparet festum eorum.

Incurvans dorsum compellat abire retrorsum
Pro me summe deus fundat sua vota Matheus

Iste sub humane speciei tegmine plane
Designat natum quem bos dat mortificatum
Et leo surgentem jovis ales summa petentem
(41. a.) Agnelli vellus tulit iste quod horrida tellus
Hoc se vestiret unum quod deum fore sciret

Ethiopes fuscos fidei splendore coruscos
Ad te fert iste tu propter eum pie christe
Culpas quasque veta virtuteque nos locupleta
Fili Christe dei prece Simonis atque thadei
Tu nos dignare tecum per astra levare

Istorum laudes pater alme breves fore gaudes
Hos quia subplantas et terribilis puto cantas
De quo sic ora tibi cum notaverit hora
O deus christe cui deditus est locus iste
Et cui fundatus et cujus honore sacratus

Nobis concede quod quisquis in hac reus ede
Pro peccatorum venia fortasse suorum
Suspiret corde sit ab omni mox homo sorde
Per te mundatus et domo vivificatus
Bartholomee cutis tua det mihi dona salutis

Te presente loqui timet astaroth et quid ego qui
Astaroth horrerem si quantuncunque videreren
Et rudis ut bos sum de te quid dicere possum
Sed miserere mei pie rex prece Bartholomei
Plura loqui vellem sed quando recogito pellem

Abstractamqne viro maculatam sanguine diro
Mens mea terretur quod nil quasi scire videtur
Fac prece Mathie nos fili Christe Marie
Post carnis mortem celi contingere sortem
Hunc duodena coors numerat quod favet ei sors.

Nobis hec eadem det sors evadere cladem
Bos in carruka domini sanctissime luca

2316. De sancto Matheo.
2325. De sanctis Simone et Juda.
2330. De dedicatione ecclesie.
2340. De S. Bartholomeo.
2344. De sancto Mathia.

Ad celos duca nos a mundi sorde caduca
(41. b.) Sancte dei Marce miseris dic rerum pie parce
Sed nec eos arce quin te speculantur in arce

Si tibi sit gratus grex martirio decoratus
Martirio fortem sic aggrediare cohortem
Serva dei Stefane gentis tormenta profane
Tu primum pateris et celica regna mereris
Cetus judaicus Christi preceps inimicus

Te condempnavit et ab urbe trahens lapidavit
Tunc tu dixisti: non fac turbe deus isti
Hoc ad peccatum reputari sive reatum
Nam quid agat nescit stultoque furore tumescit
Si profecisti per regnum quando petisti

Quantum proficeres Christum si forte moveres
Vel pro pacificis vel pro servis et amicis
His precibus Saulus conversus qui modo Paulus
Tecum congaudet ubi nullus impetus audet
Vos perturbare quo nos post facta nominare (vocare)

Christus dignetur qui regnans cuncta tuetur
Urbis apex Rome tua sixte precamina pro me
Fundere digneris quia multum posse videris
Martirii flore papeque rearis honore
Martir Laurenti Decio mandante furenti

Supra carbones te diposuere latrones
Tu dispersisti thesauros quos habuisti
Nomine pro Christi cecisque videre dedisti
Fortis ut athleta flamma cum cesare spreta
Mox Syxtum sequeris ubi perpete pace frueris

Ad regnum vite fac nos vir sancte sequi te
(42. a.) Tu qui sprevisti mundum princepsque fuisti
Pro Christoque mori non horrens sancte Georgi
Ut teneas vitam per sanctos quosque petitam
Nobis largire post te non segniter ire

2348. De sancto Lucca.
2350. De sancto Marco.
2351. De Martiribus et primo de S. Stefano.
2361. Argumentum per locum a majori sed beatus Stefanus orando profecit pro inimicis multo plus quam pro amicis.
2364. Sanctus Paulus fuit conversus ad preces Sancti Stephani.
2369. De S. Sixto.
2371. De S. Laurentio.
2379. De S. Georgio.

Christe tuus tiro *vitus* sub judice diro
Vix pacienda viro toleravit robore miro
Quid facis o musa *Vitum* laudare recusa
Scisne quod ipse bonus dinoscitur esse patronus
Divitis Abbatis noli plus scribere gratis

Mos est cecorum claudorum vel miserorum
Quando cantare vel fabellam recitare
Jam quasi ceperunt recitantes premia querunt
Et poscunt munus si tunc datur obulus unus
Vel nummus forte de circumstante cohorte

Ultra procedunt et plus acquirere credunt
Istorum more multo contracta labore
Carmina suspende contempne pater reverende
Si sancto Viti vis ad preconia niti
Da *munus vati* quia forte tue probitati

Hic si cessaret Vitoque minus bene staret
Si munus dederis alios per metra doceris
Forsan adorare sed scire prius volo quare
Hec tibi sufficiant tibi ne fastidia fiant
Ante fores presto sum presto pervigil esto

Annos post centum si veneris est male ventum
Non dicas centum nulli concedo momentum
Da deus ut sic sit requies mihi corporis hic sit
Spiritus illuc sit ubi pax sua menia fixit
Tu de Gytene qui carmina cudis amene

Et facis atque bone superas modulos philomene
In festo cene debes celebrare serene
Quo corpus leve cristus turbe duodene
Prebuit hoc cape ne morieris inops et egene
Plus auro plene valet hoc quam mille crumene

(42. b.) Nam volo per me ne fidei cedas aliene
Christum mente tene vel que fuerit sibi pene
Dic pallate gene lacrimas oculi date plene

2384. De S. Vito.

2389. Dicit autor quod musa debeat laudare Beatum Vitum pro eo quod ipse sit patronus Abbatis Aldesleibensis et allegat consuetudinem cecorum qui quando cantant, petunt denarios et iterum cantant vel recitant fabulas.

2396. Hic ortatur abbatem quod aliquid det sibi si de beato Vito velit plus audire.

2405. Exclamatio musae contra autorem quia iste autor in cena domini plura voluit conscribere et invenit hos versus in scrinio pectoris sui, unde posuit eos in fine libri ac si musa exclamaret contra eum.

In sene vel juvene dent signa dolencia vene
Stringant in plene risum meroris habene

Erigat in rene carnis lascivia seve (sene)
Summi verbigene caro mors tua nupsit arene
Plangite terrigene porte tolluntur aene
Sunt alienigene gentis data colla cathene
Cantentur treve (trene) finis datur grata camene

Nullaque pars huic sit vel nix vel pix vel stix sit
Ipse vel altitonans tibi numina (munera) conferat ovans
Lausque patri nato sit laus quoque pneumificato
Quo domini flumen regnat gens proferat Amen.

Index personarum et rerum.

— 25 —

Noch einmal das carmen occulti autoris.

Von C. Höfler[1]).

(Aus dem Octoberhefte des Jahrganges 1861 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der k. Akademie der Wissenschaften [XXXVIII. Band, S. 149] besonders abgedruckt.)

Die erste Spur der Benützung des historischen Gedichtes unseres Erfurter Dichters, finde ich in einem Citate des M. Johannes Hus. Als derselbe im November 1409 die berühmte Predigt hielt, in welcher er nur böhmischer Universitätsmitglieder gedenkt, citirte er, ohne den Verfasser oder das Gedicht zu nennen, die Verse 866 bis 871: Mors est ventura (Opp. Johann Hussi II f. XLI. 6).

Über den Autor selbst enthält der gelehrte Abt von Sponheim, Trithemius, in dem Verzeichnisse der Kirchenschriftsteller eine Angabe, welche das bisherige Dunkel erleuchtet, jedoch selbst einer gewissenhaften Prüfung unterzogen werden muss. Sie lautet (Opp. I. S. 301):

Nicolaus de Bibera, natione Teutonicus, vir in secularibus literis nobiliter doctus, et divinarum scripturarum non ignarus, philosophus et poeta insignis, qui apud Erfordiam suo tempore in pretio existens, magnam doctrinae suae gloriam acquisivit. Scripsit tam metro quam prosa *non pauca opuscula*, quibus etiam posteris nomen suum notificavit. E quibus *ego tantum vidi opus*, cujus *titulus* est *occultus*, quod carmine et oratione soluta composuit Erfordiae.

De cavendo malo li. 1. Carminis auditor lec.

Epistolarum ad diversos li. 1.

Claruit Erfordiae sub Rodulpho Imperatore anno 1290.

---

1) S. Sitzungsberichte, Bd. 37, S. 183.

Zuerst so viel, dass das von mir gewonnene chronologische Resultat durch die Angabe der Blüthezeit des Erfurter Dichters auf das Genaueste bestätigt wird.

In der Angabe selbst erscheint aber ein Widerspruch. Heisst die obige Stelle, dass der Titel des Gedichtes occultus hiess, so begreift man nicht, was der nachfolgende Titel eines Gedichtes, welches so anfängt, wie das unsrige: carminis auditor lec (torve), mit dem zuerstgenannten zu thun habe. Wenn das Gedicht: carminis auditor zum Titel hatte: de cavendo malo, so konnte es nicht den Titel occultus führen. Mit dem Titel de cavendo malo hat nun unser historisches Gedicht nichts zu schaffen. Sein Inhalt weist auf etwas ganz Anderes hin und ist namentlich im ersten Theile die Lebensbeschreibung des grossen deutschen Juristen Heinrich Grafen von Kirchberg. Endlich ist das Trithem bekannte Gedicht de cavendo malo nur Ein Buch stark, das unsere aber enthält fünf Bücher. Auch heisst unseres nicht occultus oder occultum, sondern carmen occulti autoris. Da nun Trithem gewöhnlich die Anfangsworte der von ihm erwähnten Werke der einzelnen Schriftsteller mittheilt, wie es auch hier bei Erwähnung des Gedichtes de cavendo malo geschah, so lässt sich die Sache kaum anders deuten, als dass Nicolaus von Bibera ein Gedicht über den erwähnten Gegenstand schrieb, welches mit demselben Anfangsverse wie das von Trithem nicht citirte historische Gedicht begann. Ersteres Gedicht hatte Trithem vor sich; letzteres nicht. Was er von occultus berichtet, scheint auf Hörensagen zu beruhen und eine Verwechselung mit unserem Gedichte zu sein, das Trithem, wie klar ist, nicht vor sich hatte, sonst hätte er, welcher so grosse Listen von Werken seiner Schriftsteller anführt, es sicher nicht übergangen. Andererseits dürfte die wenn gleich, so wie sie lautet, sinnlose Hinweisung auf occultus (autor) die sichere Spur gewähren, die zu dem Namen des verborgenen Dichters führt. Auf ihr fortwandelnd kommen wir zu Flacius Illyricus, welcher unter den Zeugen der Wahrheit (Catalogus testium veritatis. Argent. p. 503) auch einen Nicolaus von Bibrach aufführt, was Erhard in der Ersch- und Gruber'schen allgemeinen Encyklopädie zu der Vermuthung verleitete, es sei die schwäbische Reichstadt Bibrach Vaterstadt dieses Nicolaus gewesen, während Trithem's Angabe und was wir sonst von dem Leben des autor occultus wissen, auf Bibra (am Saubache, Regierungsbezirk

Merseburg) führt. Auch des Flacius Quelle ist Trithem, nur fügt er hinzu, dass das Buch occultus sich noch da und dort handschriftlich finde[1]). Er citirt nun mehrere Stellen aus demselben, im Ganzen 53 Verse.

Sie sind die ironische Grabschrift P. Martin's. V. 1005.

V. 984— 987. Sed quia papa.

V. 1154—1181. Sancti quid facitis.

V. 1251—1263. Dicite sic miserum.

V. 1243—1246. Pape dicatis.

Es ist klar, dass Flacius unser historisches Gedicht vor sich hatte, dessen drittem Buche die bezeichneten Verse entnommen sind, wie Hus aus dem zweiten Buche Verse citirte, und wenn Flacius von einem libellus occultus sprach, dem er die Verse entnahm, so war er der Wahrheit viel näher gekommen als Trithem, obgleich dieser in die Wette ausgeschrieben ward. Die Anwendung, welche Flacius von den Citaten macht, übergehe ich; die Deutung Ganymed's ist zu abgeschmackt und zeigt am deutlichsten, wie gefärbt die Gläser waren, deren er sich bediente. Alle Anderen, welche über Nicolaus geschrieben haben, stützen sich auf Trithem oder Flacius; der fleissige und gelehrte Leyser (historia poetarum et poematum medii aevi S. 1011) kennt nur Trithem, theilt eben desshalb von den Werken des Nicolaus nichts mit und erwähnt nur, Christoph Heidenreich (Pandect. Brandenb. p. 567 a) wolle wissen, dass das Werk de cavendo malo in Erfurt gedruckt worden sei.

Dieser Angabe Heidenreich's widerspricht aber Fabricius (Bibl. latina. Ed. prima italica T. V. p. 105) sehr bestimmt[2]). Des

---

[1]) Vixit ac floruit Erfordiae Nicolaus de Bibrach circa annum domini 1290. — Is scripsit teste etiam Trithemio libellum qui vocatur Occultus et adhuc passim manuscriptus invenitur. In eo autor narrat se Romae fuisse; indicat simulata blanditias ergo exteros literatosque homines et juramenta ut ille inquit per Judae oscula. Nec obscure innuit etiam se a Papa veluti Ganymedem, nam hac voce utitur, ad turpiora quaedam expetitum! Docet Romae fidem ac pietatem esse aroma id est rem admodum raram et caram, Papam quoque ejusque satellites omnium opes rapere et nulli quicquam dare. Dicit Martinum P. exoptasse ut tota Germania unum stagnum esset ejusque hoc epitaphium, dignum sane Papa recitat.

[2]) Die ganze Stelle heisst: Nicolaus de Bibera sive Bibrach Thuringiae oppido Teutonicus Gymnasii Erfordensis magister circa annum 1290. Scripsit teste Trithemio

Widerspruches ungeachtet, welcher sich zwischen den Angaben Trithem's und des Flacius vorfindet, da der erstere das Gedicht de cavendo malo, der andere unser historisches Gedicht vor sich hatte, dürfte denn doch kein Zweifel darüber obwalten, dass Nicolaus von Bibra Verfasser des carmen occulti autoris sei. Wenn diesen Motschmann in einer Stelle, die ich nur als Citat kenne, als *Gymnasii Erfordiensis magister* bezeichnet und Erhard ihn desshalb hart anlässt, so ist nach der merkwürdigen Beschreibung der Erfurter Schule in unserem Gedichte daran nichts Lächerliches oder Sinnloses.

Im Übrigen wird von demjenigen, was in der Einleitung gesagt wurde, durch Auffindung des verborgenen Namens nichts geändert. Im Gegentheile. Nicht blos wissen wir — abgesehen vom Namen — ungleich mehr von den Lebensschicksalen des Dichters als Trithem und Flacius an Aufschlüssen zu geben vermochten, sondern die Bekanntmachung des carmen historicum hat erst den Widerspruch aufgedeckt und gelöst, der sich in den Angaben über Nicolaus vorfand, von Repertorium zu Repertorium sich fortzog, aus dem Thüringer einen Schwaben machte und schliesslich zur Verwechslung der Werke des Dichters führte.

---

c. 504 tam metro quam prosa non pauca opuscula: praeter epistolas tamen nihil aliud commemorat quam de c a v e n d o m a l o l i b r u m, cui titulus est occultus, quem carmine et soluta oratione composuit Erfordiae. Nec plura refert Trithemius in libro de luminaribus Germaniae c. 93. Ex illo libro quem manuscriptum evolvit Flacius (i m p r e s s u m e n i m E r f o r d i a e n o l i H e i d e n r e i c h o c r e d e r e) nonnulla affert in catalogo testium veritatis p. 865 seq. editionis primae. Ex Flacio Jo. Wolfius T. 1. lect. memorabilium p. 564.

Aus der k. k. Hof- und Staatsdruckerei zu Wien.








3 2044 086 041 829